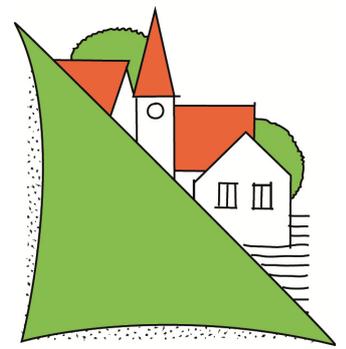


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
- Regionalberaterin -
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/9483288, Fax 9483289
www.dorfplanerin.de



Dorfmoderation Bechenheim

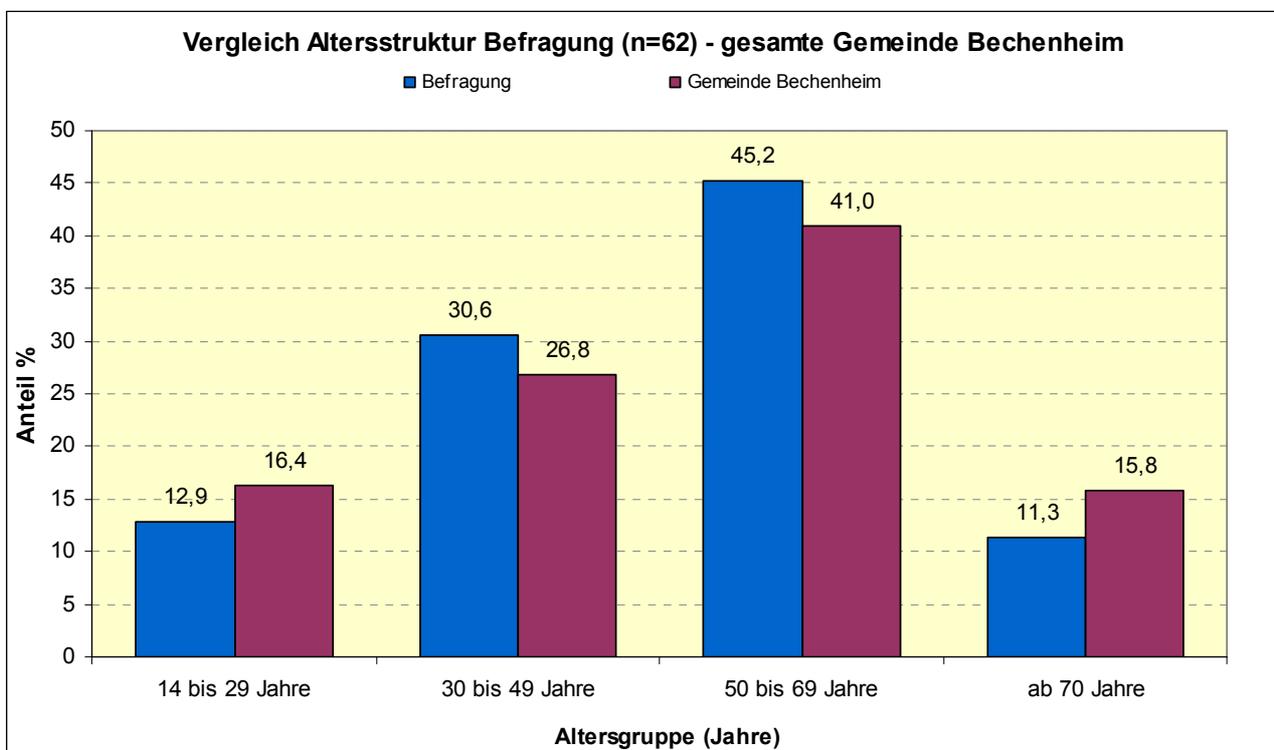
Fragebogenauswertung

2019

Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

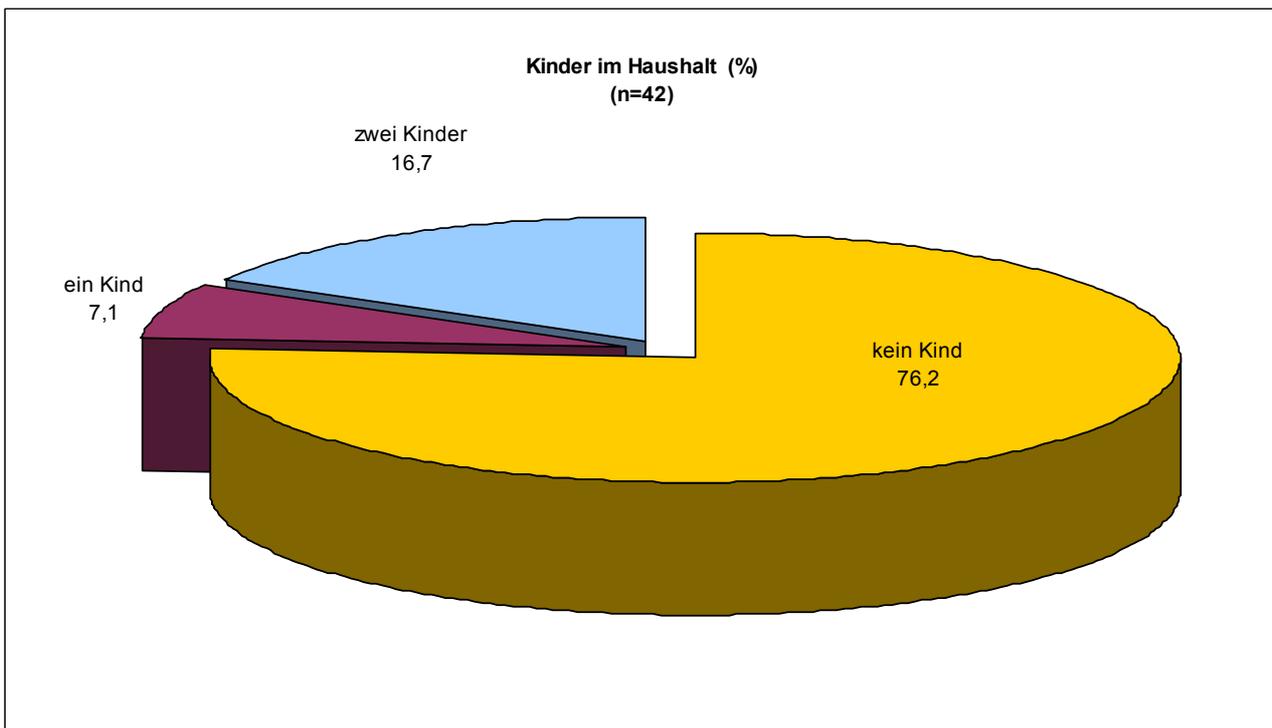
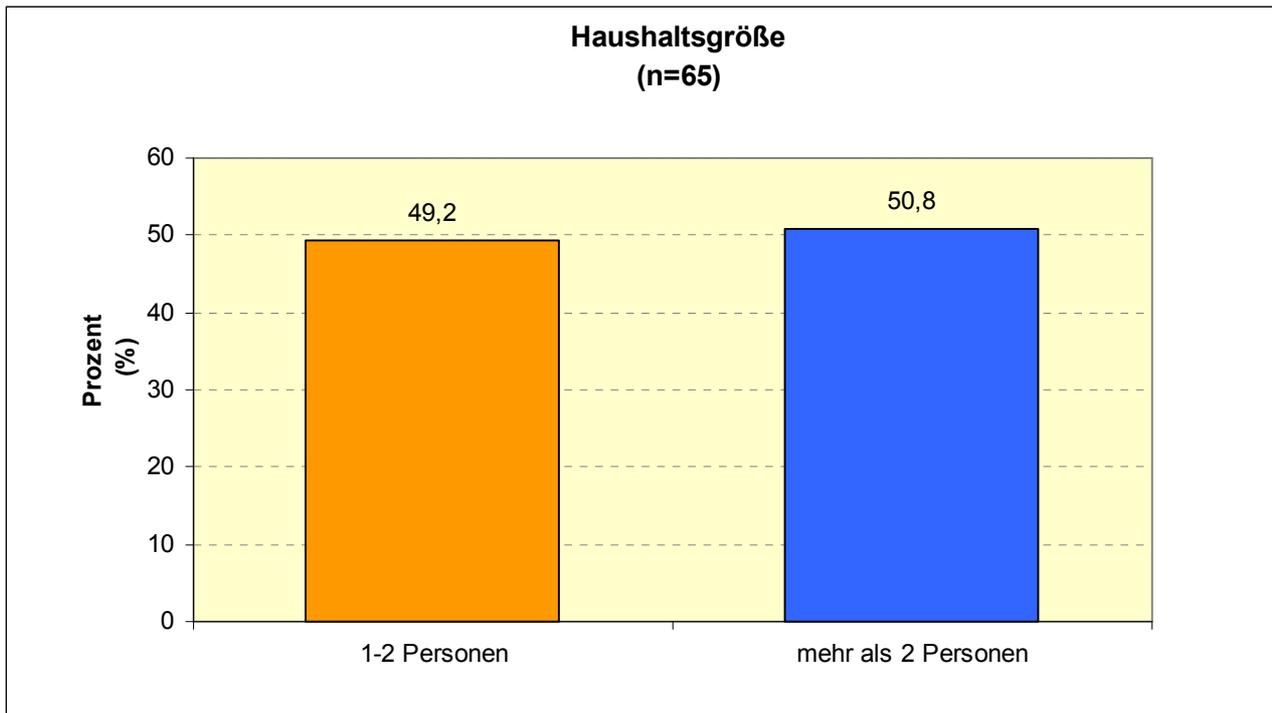
65 Personen haben an der Befragung teilgenommen, falls nicht anders angegeben gilt diese Zahl als Grundgesamtheit. Das sind ca. 17,4% aller Einwohner (bei einem Stand von 373 Einwohnern ab 14 Jahre laut Einwohnerdaten der VG). Dies ist zu wenig um eine repräsentative Aussage zu treffen, es kann jedoch ein Meinungsbild gezeigt werden.

Die Altersstruktur der Fragebogenausfüller ist nicht repräsentativ für die Gemeinde. Die Anteile der 14- bis 29-jährigen¹ liegt mit 12,9% leicht unter dem Wert in der Gemeinde. In der Befragung überrepräsentiert sind die Altersgruppen der 30- bis 49-Jährigen sowie die 50- bis 69-Jährigen, sie liegen jeweils etwa 4 Prozentpunkte über dem Anteil in der Gemeinde. Die Personengruppe ab 70 Jahre ist, wie die Jugendlichen auch, unterrepräsentiert in der Befragung.



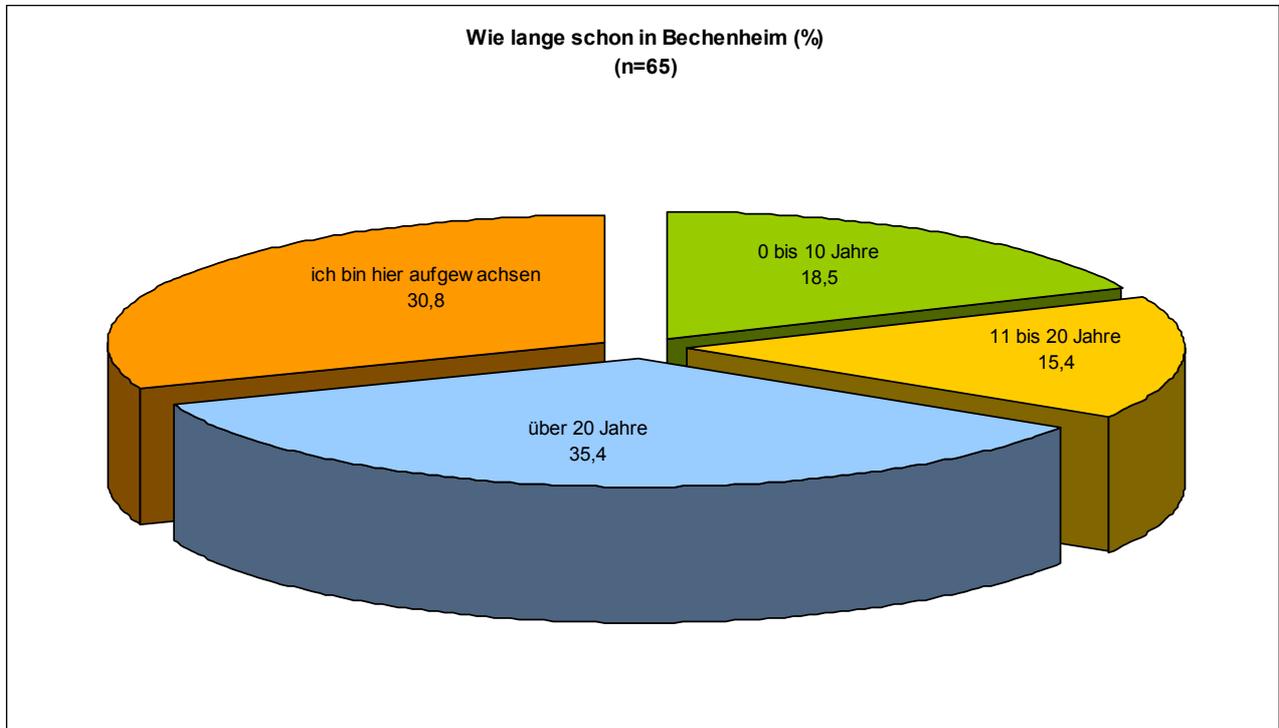
Frauen waren in der Befragung häufiger vertreten als Männer, so gaben 35 Frauen und nur 28 Männer ihre Stimmen ab. Bei zwei Fragebögen wurde das Geschlecht nicht angegeben. Die Verteilung der Fragebögen aus Haushalten mit 1-2 Personen und mit mehr als 2 Personen hält sich etwa die Waage. Gut drei Viertel der Umfrageteilnehmer (76,2%) gaben außerdem an, keine Kinder im Haushalt zu haben. 7 Befragte leben mit zwei Kindern und 3 mit einem Kind im Haushalt.

¹ Die unter 14-jährigen wurden aus der Berechnung herausgenommen, da der Fragebogen nicht für sie konzipiert war.



Frage 6: Wie lange wohnen Sie schon in Bechenheim?

Der Großteil der Befragten lebt schon über 20 Jahre in Bechenheim (35,4%) oder ist hier aufgewachsen (30,8%). Etwa jeder fünfte Befragte gab an, zwischen 0 und 10 Jahren in der Gemeinde zu leben, während 15,4% zwischen 11 und 20 Jahren hier leben.



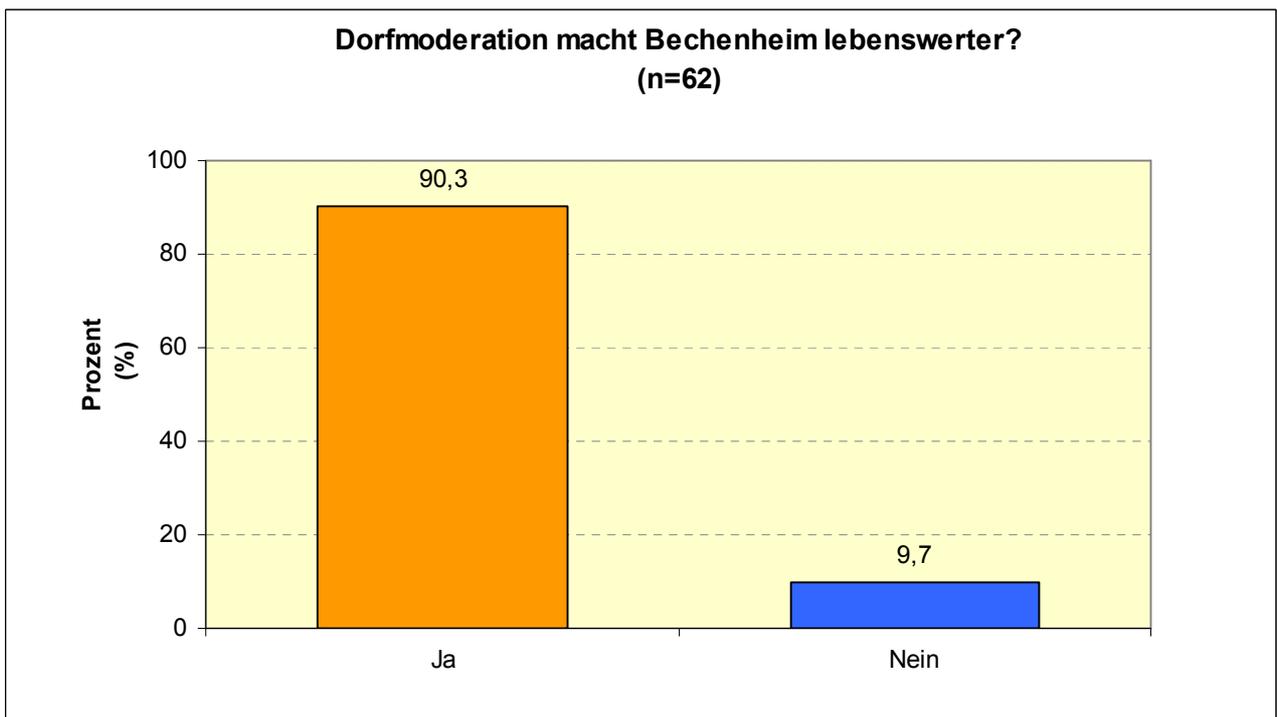
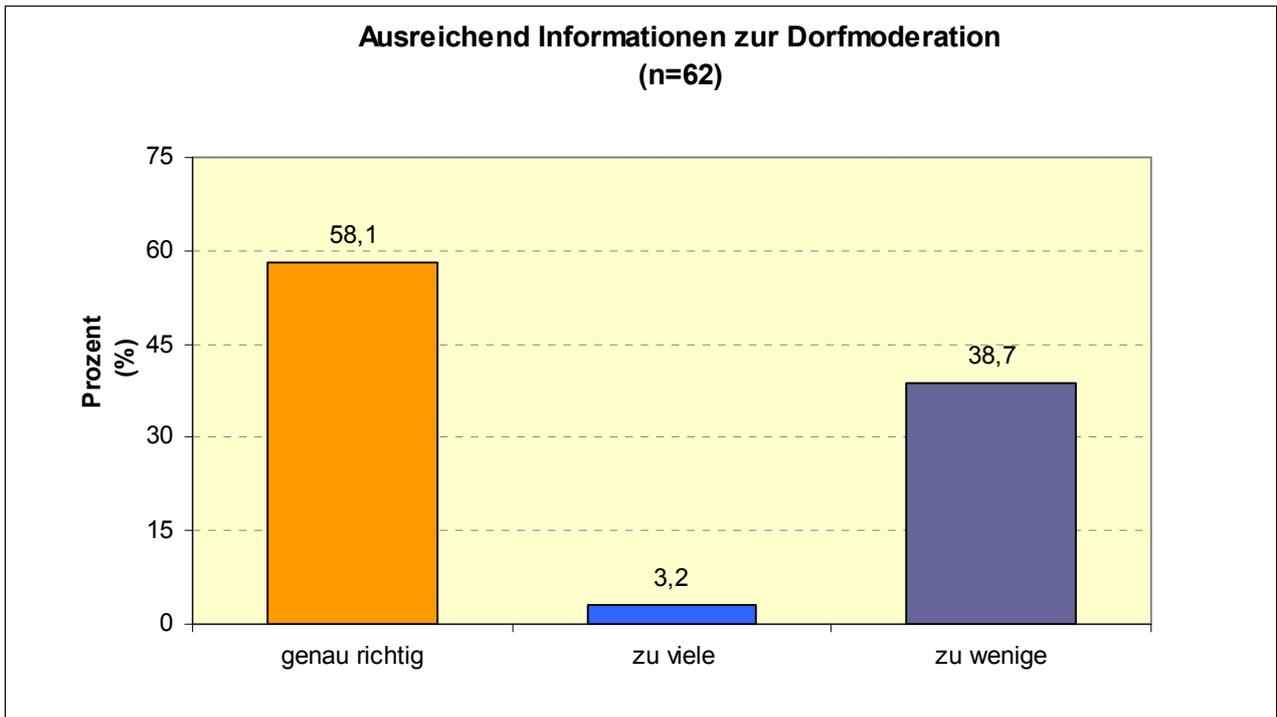
Fragen zur Dorferneuerung:

Frage 1: Wussten Sie bis zum Erhalt dieses Bogens, dass in Bechenheim eine Dorfmoderation durchgeführt wird?

Frage 2: Haben Sie darüber bisher in ausreichendem Maße Informationen erhalten?

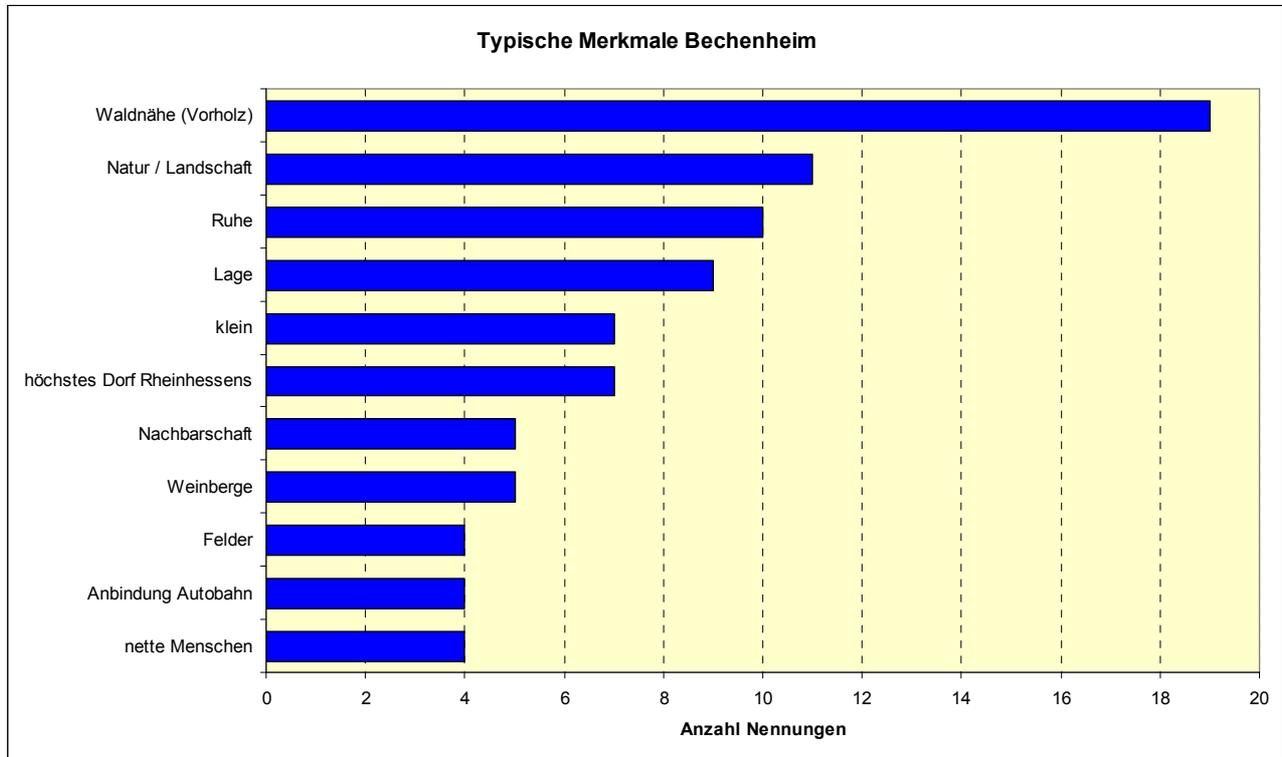
Frage 3: Glauben Sie, die Dorferneuerung kann dazu beitragen, Bechenheim lebenswerter zu machen?

Nur 7 Befragten war nicht bekannt, dass in Bechenheim eine Dorfmoderation durchgeführt wird. Die Mehrheit (58,1%) gab außerdem an, hierüber genau im richtigen Maße informiert worden zu sein. Knapp 40% hätten sich hierzu jedoch mehr Informationen gewünscht. Des Weiteren sind mit 90,3% die meisten der Meinung, dass die Dorfmoderation Bechenheim zu einem lebenswerteren Ort machen kann.



Typische Merkmale:

Frage 4: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Bechenheim?



Bei der Frage nach den typischen Merkmalen der Gemeinde Bechenheim sticht vor allem die Waldnähe mit 19 Nennungen hervor. Ebenfalls ortstypisch finden die Bechenheimer die Natur bzw. Landschaft, die die Gemeinde umgibt (11 Nennungen). Auf Platz 3 liegt die Ruhe mit 10 Nennungen, gefolgt von der Lage mit 9 Nennungen. Jeweils 7-mal wurde für Bechenheim als typisch „klein“ bzw. höchstes Dorf Rheinhessens angegeben. Es folgen Merkmale wie Nachbarschaft und Weinberge (je 5 Nennungen) sowie Felder, Anbindung Autobahn und nette Menschen (je 4 Nennungen). Doppelt genannt wurden die Abgeschlossenheit, der / die Brunnen, die Gemeinschaft bzw. das Miteinander, die Gemütlichkeit und die Kirche.

Außerdem gab es noch Einzelnennungen, die sich wie folgt darstellen:

| | | |
|---------------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Aufgeschlossenheit | traditionell | Klima |
| gemeinsame Veranstaltungen | Umgebung | Nähe Kreisstädte |
| Generationenstreits | viele neue Initiativen | Potential für Gemeinsamkeit |
| immer die gleichen | wenig Infrastruktur | Sandsteinhäuser |
| keine richtige Dorfgemeinschaft | Kinder und Senioren | |

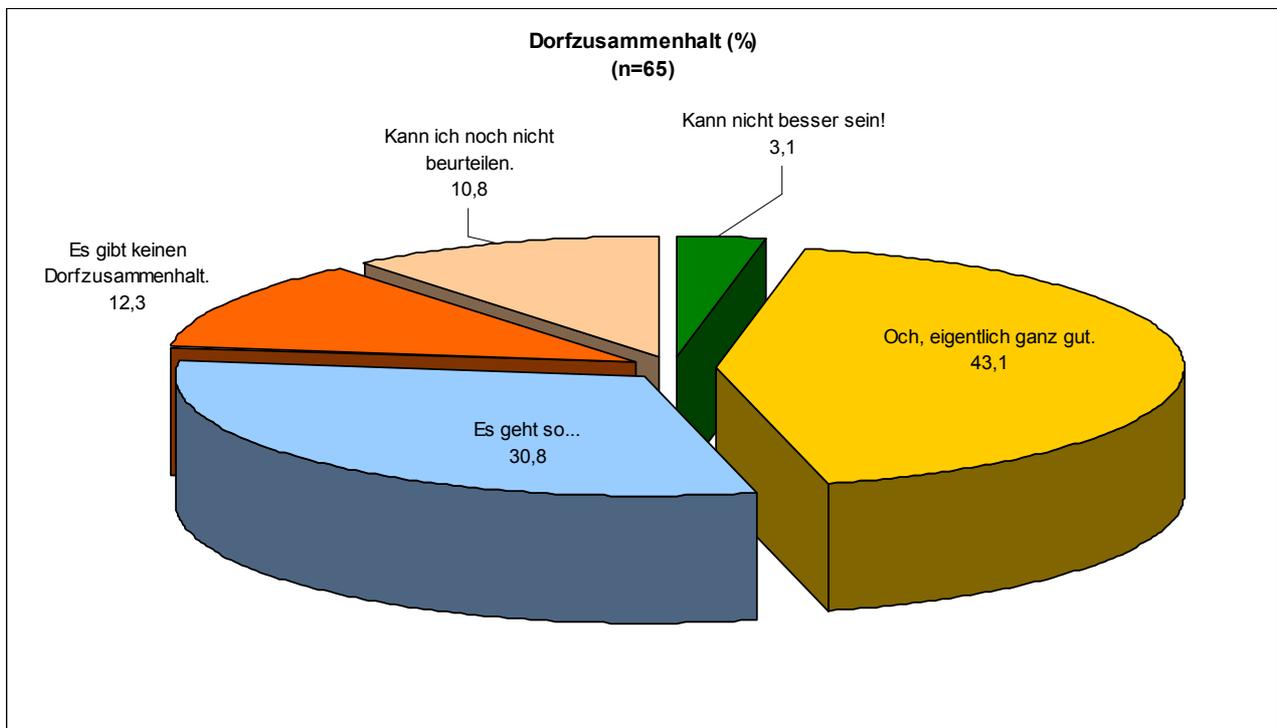
Zusammenhalt und Lebensqualität:

Frage 5: Wie schätzen Sie den Dorfbzusammenhalt in Bechenheim ein?

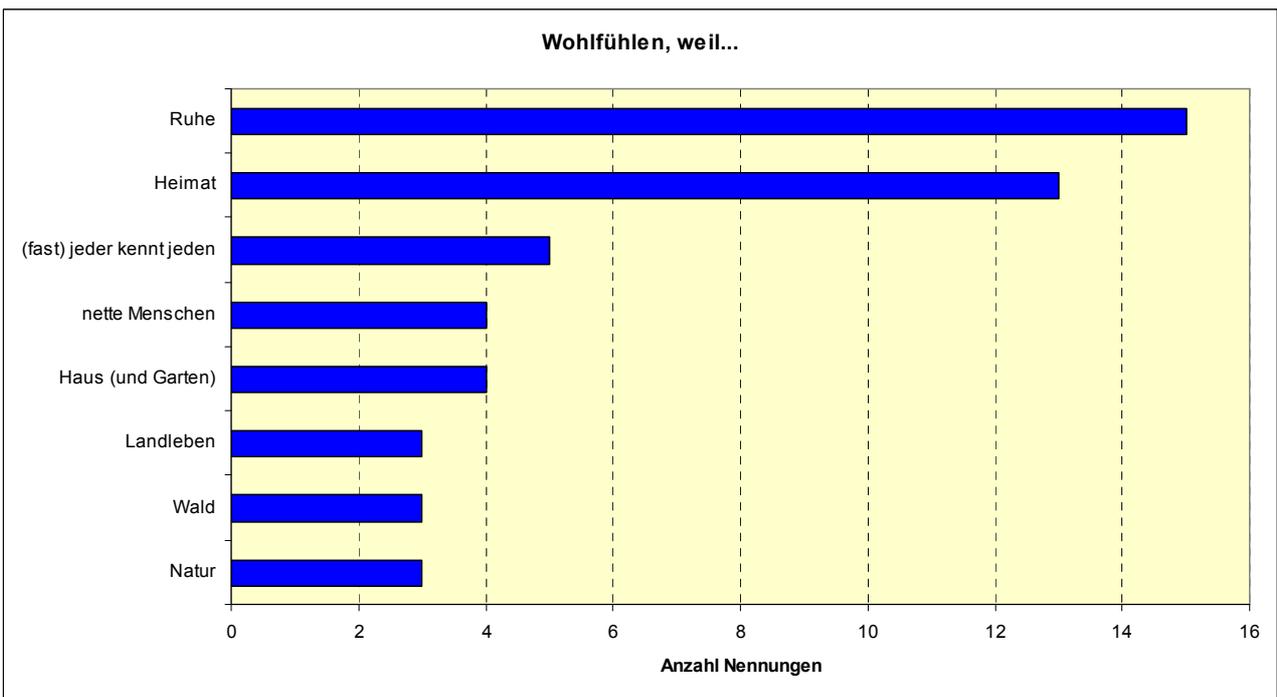
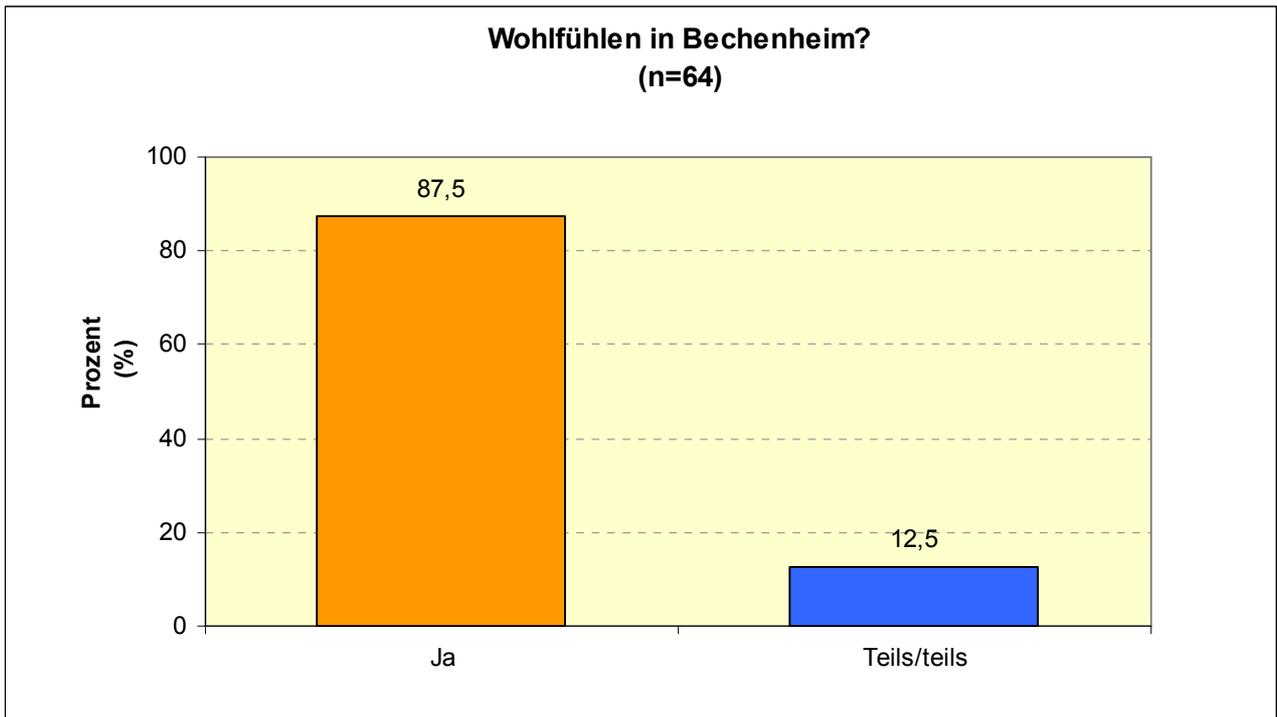
Frage 7: Leben Sie gerne in Bechenheim, fühlen Sie sich hier wohl?

Frage 8: Können Sie sich vorstellen, für immer in Bechenheim zu wohnen?

Die Meinungen zum Dorfbzusammenhalt sind überwiegend positiv, so sehen ihn 43,1% der Teilnehmer als ganz gut an, 3,1% finden, dass er nicht besser sein könnte und 30,8% bewerten ihn mittelmäßig. Tatsächlich negativ bewertet wird er nur von 12,3% der Befragten. Etwa jeder 10., der auf diese Frage geantwortet hat, kann sich darüber noch kein Bild machen.



Aufbauend auf diesen Bewertungen ist es nicht überraschend, dass sich über 80% der Umfrageteilnehmer in Bechenheim wohlfühlen. Die dafür am häufigsten genannten Gründe sind die Ruhe (15 Nennungen) und die Heimat (13 Nennungen). Fünf Befragte geben als Grund dafür an, sich in Bechenheim wohl zu fühlen, dass jeder jeden kennt. 4-mal wurden die netten Menschen und das eigene Haus mit Garten genannt. Das Landleben, der Wald und die Natur hatten jeweils 3 Nennungen, während der Frieden, die Hilfsbereitschaft, die Schönheit und „klein“ jeweils doppelt genannt wurden.

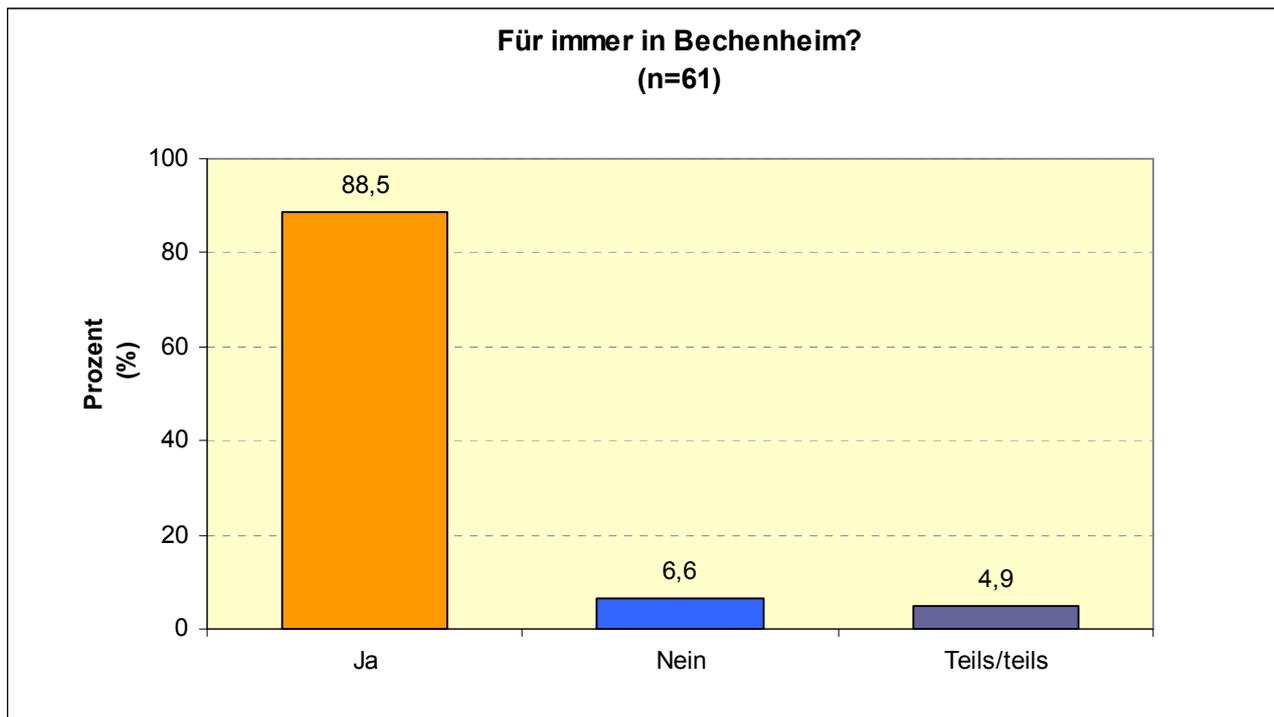


Weitere Einzelnennungen, sich in Bechenheim wohl zu fühlen waren:

| | | |
|-----------------------|------------------|----------------|
| Angebote Förderverein | Nähe Kreisstädte | Freiraum |
| Angebote im Dorf | Nähe Rhein-Main | gut integriert |
| Aufgeschlossenheit | Platz für Kinder | Lage |
| Autobahnanbindung | Umgebung | Miteinander |
| bezahlbarer Wohnraum | | |

Es wurden auch vereinzelt Gründe angegeben, warum sich die Befragten nur teilweise wohlfühlen, dazu zählt die Tatsache, dass fast jeder jeden kennt, die geringe Größe der Gemeinde, die ruhige Umgebung, fehlende Angebote für junge Menschen und die fehlende Infrastruktur.

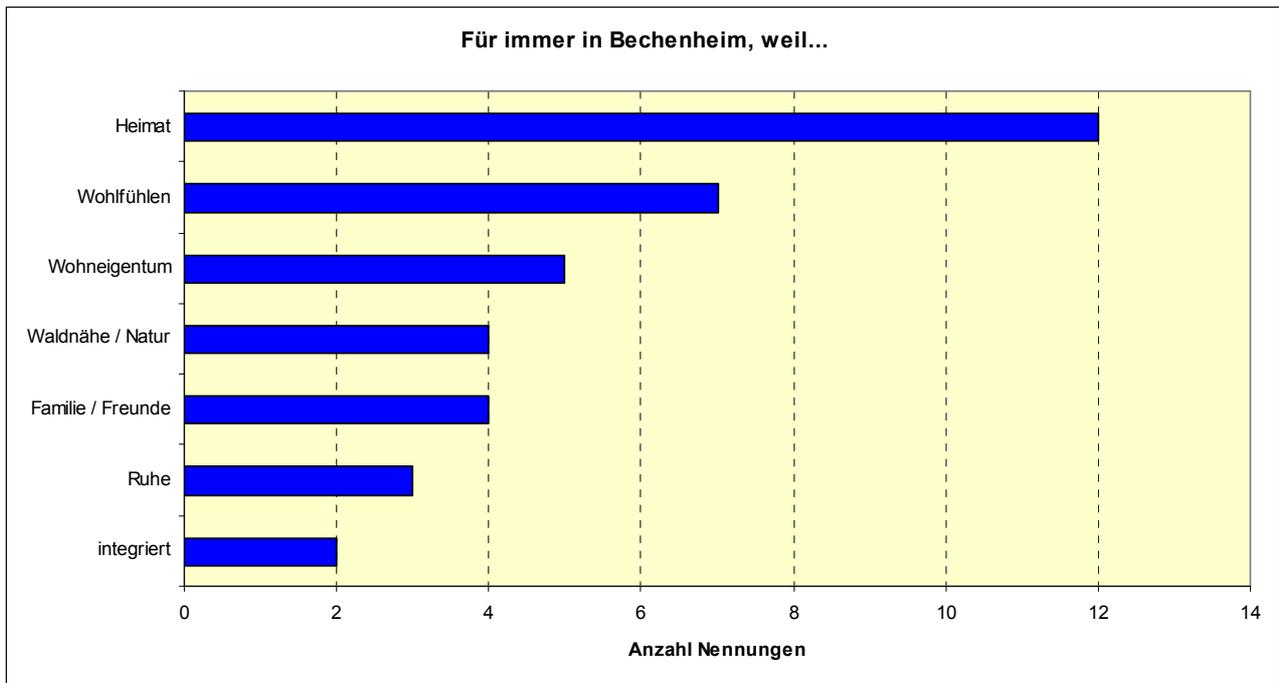
Bei der Frage, ob sich die Teilnehmer vorstellen können, für immer in Bechenheim zu wohnen, ergibt sich eine ähnliche Verteilung der Antworten wie bei der zuvor gestellten Frage nach dem Wohlfühl: die deutliche Mehrheit kann sich vorstellen, den Rest ihres Lebens hier zu verbringen; 4 Umfrageteilnehmer haben dies verneint. Für 3 Befragte ist diese Entscheidung noch nicht klar.



Die Hauptargumente, für immer in Bechenheim bleiben zu wollen, sind für die meisten Befragten ihre Heimat (12 Nennungen), die Tatsache, dass sie sich wohlfühlen (7 Nennungen), ihr Wohneigentum (5 Nennungen), die Waldnähe bzw. Nähe zur Natur und die Familie bzw. Freunde (je 4 Nennungen). Die Ruhe wurde von 3 Personen als Grund genannt für immer in Bechenheim zu bleiben. Zwei Personen fühlen sich hier gut integriert und wollen daher den Rest ihres Lebens hier verbringen.

Weitere Einzelnennungen für immer in Bechenheim zu bleiben:

| | | |
|----------------|--------------------|---------------------|
| Frieden | noch selbstständig | Nachbarschaft |
| ländlich | persönlich | Nähe Rhein-Main |
| man kennt sich | überschaubar | nicht mehr umziehen |

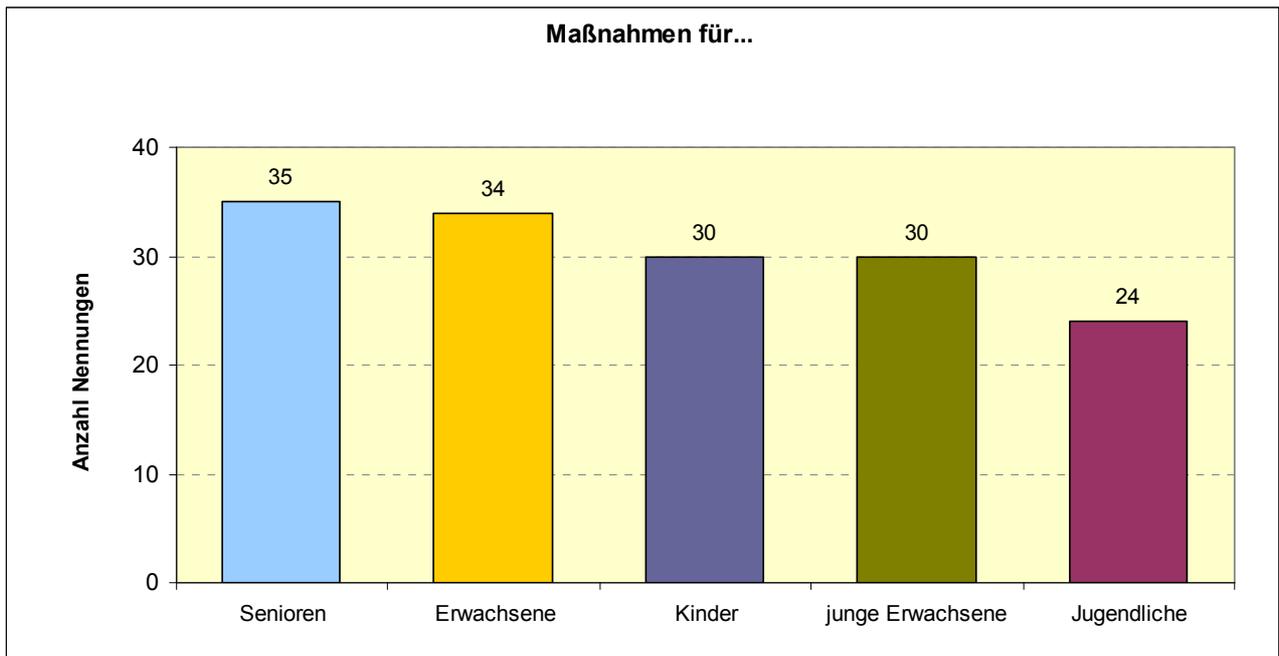


Als Argumente, nicht für immer in Bechenheim bleiben zu wollen, wurde angegeben, dass die Heimat woanders ist, man keine Zukunft für Bechenheim sieht, es an Infrastruktur fehlt, die Städte schlecht angebunden sind, es sehr ruhig ist und die Versorgung im Alter schwierig wird. Manche Umfrageteilnehmer können sich nur zum Teil vorstellen, für immer hier zu bleiben. Als positive Gründe wurde dabei die ruhige Umgebung genannt. Negativ empfunden werden die Versorgung im Alter und die fehlenden Angebote für junge Menschen.

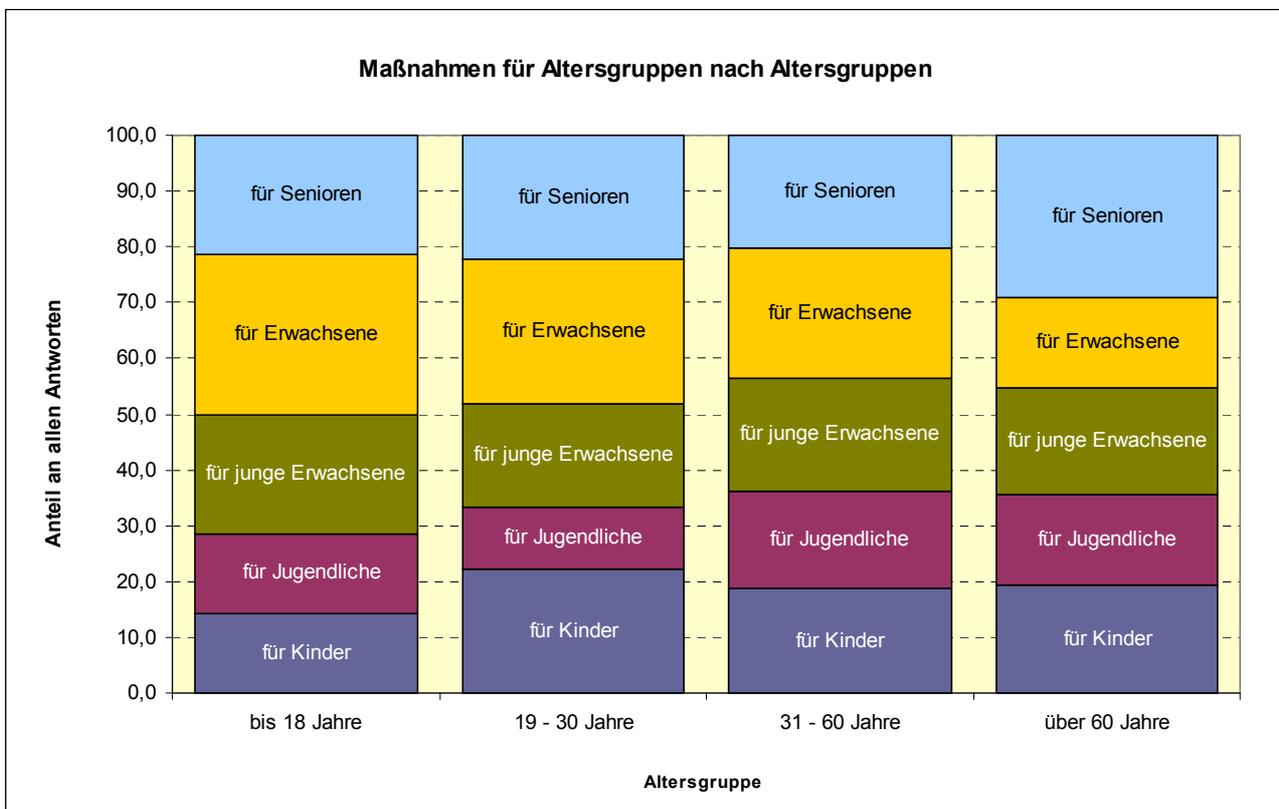
Maßnahmen nach Altersgruppen:

Frage 9: In der Dorferneuerung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren?

Die Vorschläge sind relativ gleichmäßig über alle Altersgruppen verteilt, wobei für Senioren die meisten und für Jugendliche die wenigsten gemacht werden:



In der Altersgruppe bis 18 Jahre sind alle 14- bis 18-Jährigen vertreten, die an der Befragung teilgenommen haben. Sie gaben die meisten Vorschläge für Erwachsene ab. Die jungen Erwachsenen machten ebenfalls die meisten Vorschläge für die Erwachsenen. Die Erwachsenen selbst haben die Vorschläge ziemlich gleichmäßig auf alle Altersgruppen verteilt, während die Senioren die meisten Vorschläge für die eigene Altersgruppe gemacht haben.



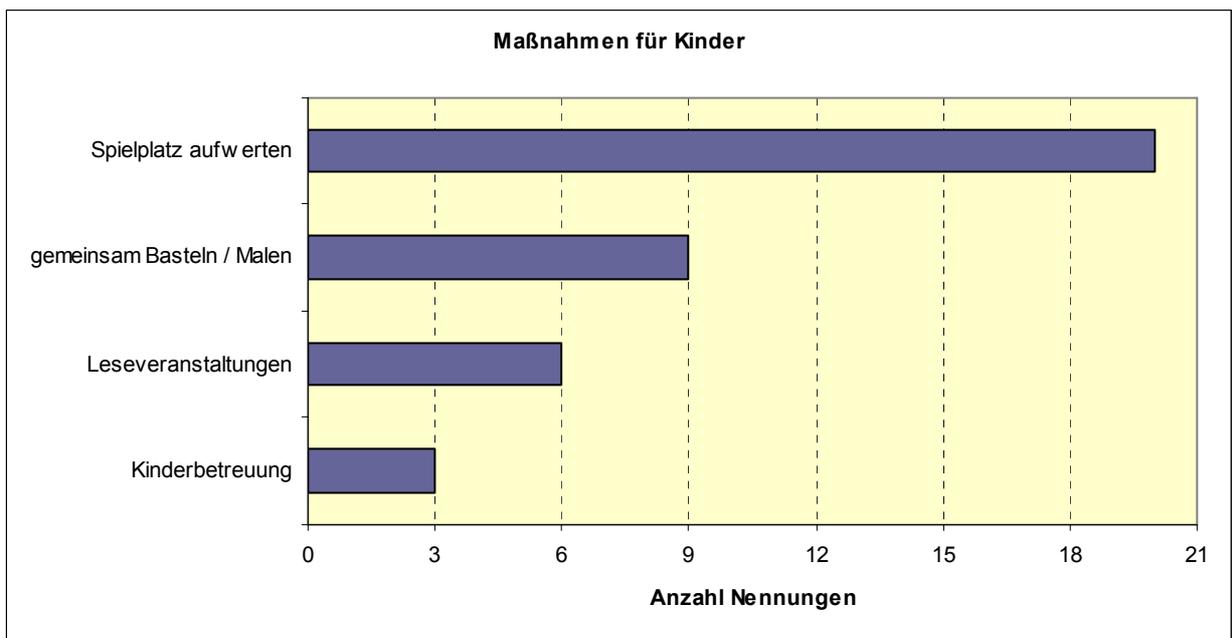
Im Folgenden wird genauer auf die Vorschläge für die einzelnen Altersgruppen eingegangen. Wenn nur Einzel- oder Doppelnennungen abgegeben wurden, wurde auf die Erstellung einer Grafik verzichtet.

Maßnahmen für Kinder bis 12 Jahre:

Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen für Kinder steht die Aufwertung der Spielplätze an vorderster Stelle (20 Nennungen). Darunter werden auch folgende Wünsche zusammengefasst:

| | | |
|-------------------------|------------------------------|-------------------|
| Balancieren | andere Leiter Spielplatz | Seilbahn |
| Kriechrohre | ausgefallenerere Spielgeräte | Vogelnestschaukel |
| Matschplatz + Spielzeug | Wasserspiel (3x) | |

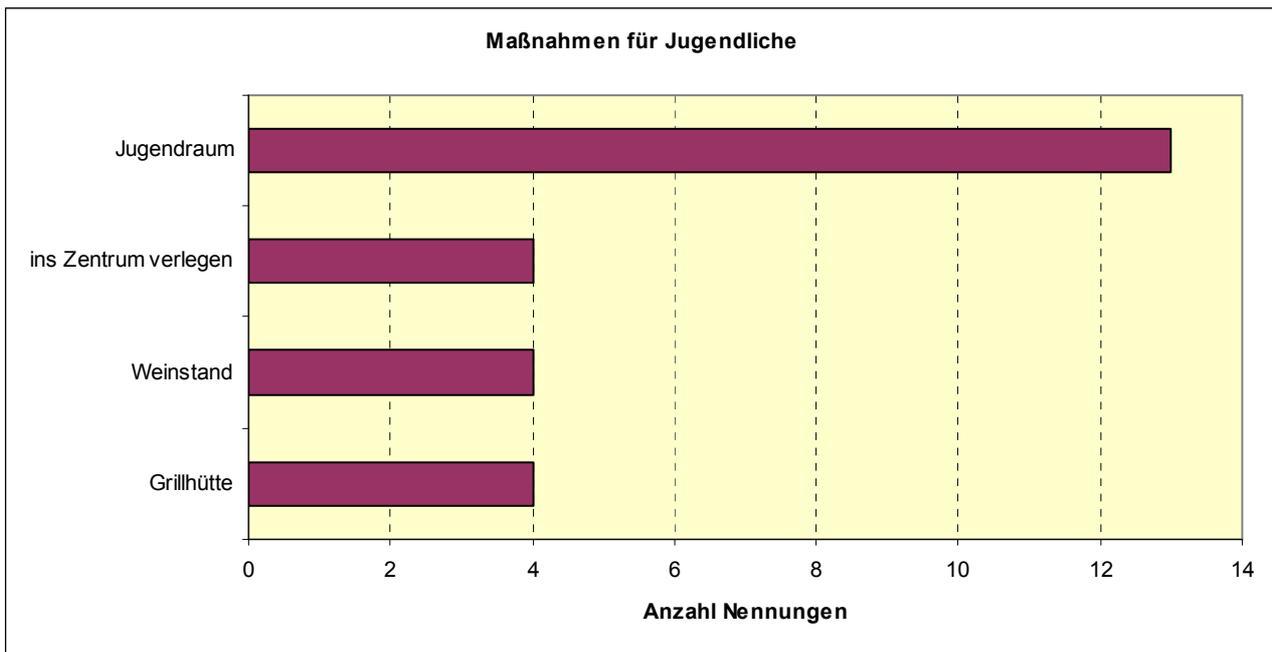
Auf den Plätzen 2 und 3 der Maßnahmenvorschläge folgen mit einigem Abstand gemeinsames Basteln bzw. Malen (9 Nennungen) und Leseveranstaltungen (6 Nennungen). Kinderbetreuung wird von 3 Personen gewünscht. Doppelt genannt wurden Ausflüge in den Wald, eine Ortsrallye, Sportangebote und ein zusätzlicher Spielplatz, der nicht an der Straße liegt.



Außerdem wurden folgende Maßnahmen einzeln genannt:

| | | |
|--------------------|-------------------------|--|
| Bambini-Feuerwehr | öfter Kindernachmittage | gemeinsame Angebote für Jung und Alt z.B. Spiele |
| Ferienunterhaltung | Spieletreff | Kinderfastnacht |

Maßnahmen für Jugendliche bis 18 Jahre:



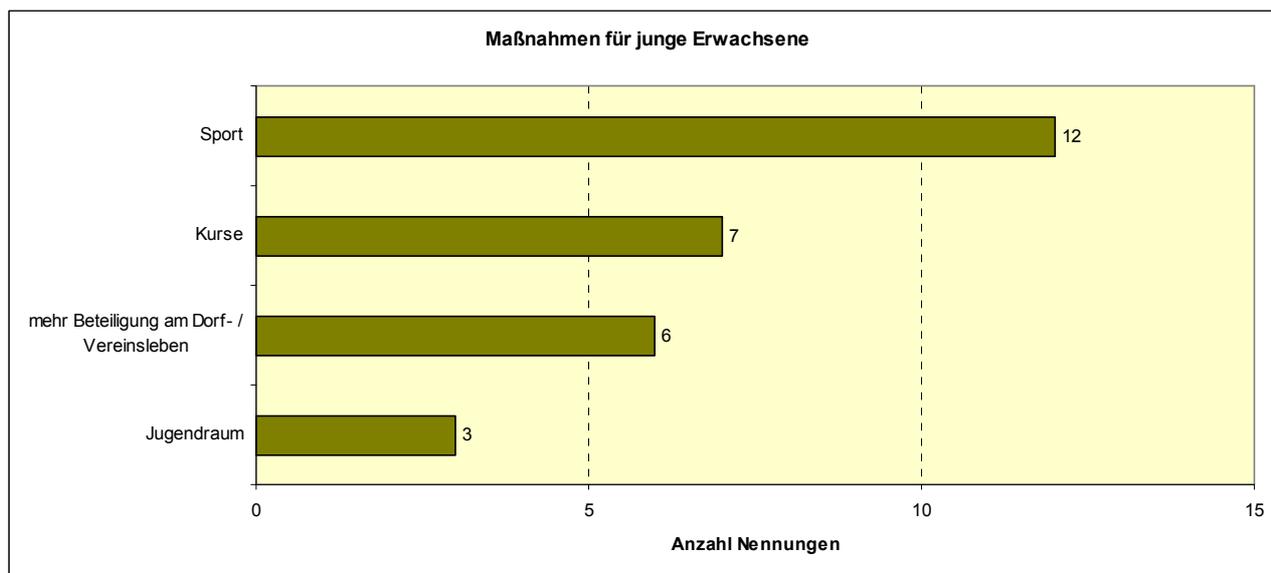
Für die Jugendlichen wurde mit Abstand am häufigsten die Einrichtung eines Jugendraums (13 Nennungen) vorgeschlagen. Jeweils 4-mal genannt wurde der Wunsch, die Aktivitäten der Jugendlichen ins Zentrum zu verlagern, ein Weinstand und eine Grillhütte. Doppelnennungen sind Kochkurs, eine Tischtennisplatte, regelmäßige Treffen, ein Volleyballturnier, Kaffee in den Gärten und die Größeren als Paten für die Kleineren.

Weitere Einzelnennungen für Jugendliche sind:

| | | |
|--|------------------------|----------------|
| gemeinsame Angebote für Jung und Alt z.B. Spiele, Basteln, lesen | Kerwejugend | Jugendarbeiter |
| | wechselnde Aktivitäten | Jugenddiscos |

Maßnahmen für junge Erwachsene bis 30 Jahre:

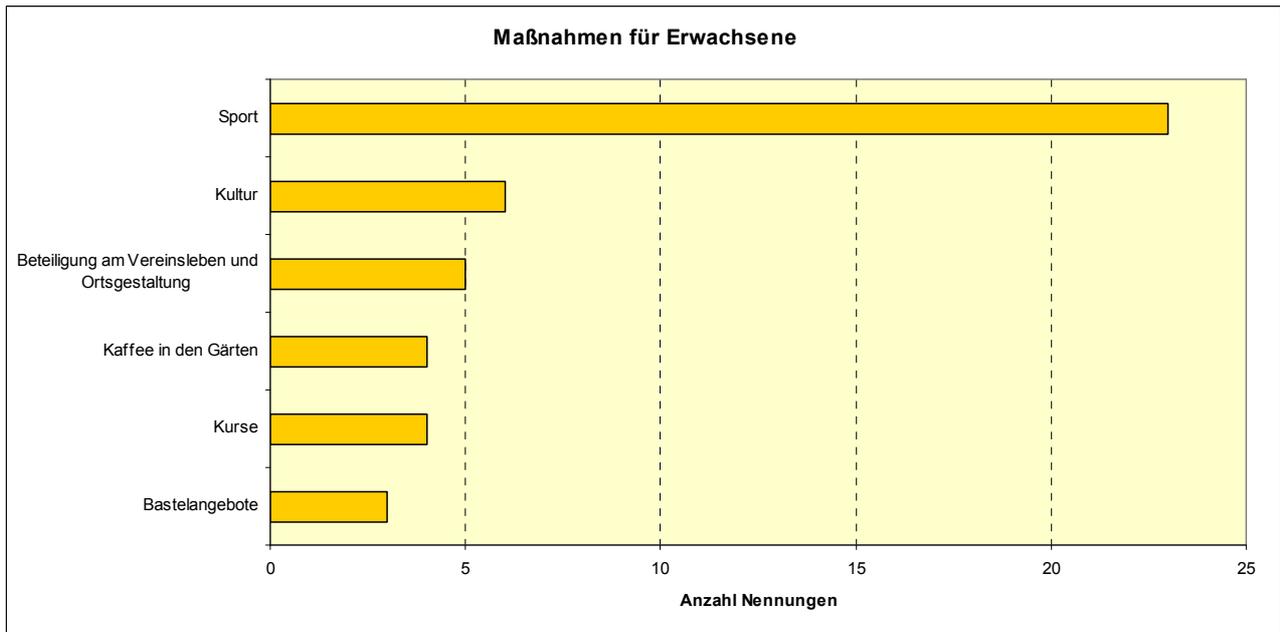
Für die jungen Erwachsenen wurden am häufigsten Sportangebote vorgeschlagen (12 Nennungen). Darunter wurden auch Vorschläge wie Bodystyling, Klettern, Yoga, Zumba, Crossrad (je 1 Nennung) und Tanzen (5 Nennungen) gesammelt. Das Angebot von Kursen liegt auf Platz 2 mit 7 Nennungen und setzte sich zusammen aus Kursvorschlägen für Kochen (3 Nennungen), Erste-Hilfe, Handwerken, Holzarbeiten und Nähen (je 1 Nennung). 6-mal wurde vorgeschlagen, dass sich die jungen Erwachsenen mehr am Vereinsleben und dem Geschehen im Dorf beteiligen sollten. Ein Jugendraum wurde auch für diese Altersgruppe noch 3-mal gewünscht. Doppelt genannt wurden eine Disco, Eltern-Kind-Treffs, Kaffee in den Gärten und eine Tischtennisplatte.



| | | |
|---------------|-----------------------|--|
| Tauschbörse | öffentliches WLAN | Beach-Volley-Ball-Netz dauerhaft stehen lassen |
| Treckerrunden | Altersunabhängige AGs | |

Maßnahmen für Erwachsene bis 60 Jahre:

Mit Abstand am häufigsten wurde für die Gruppe der Erwachsenen Sportangebote genannt (23-mal), die z.T. ausdifferenziert wurden in Tanzen (7 Nennungen), Nordic-Walking (5 Nennungen), Pilates (3 Nennungen), Radfahren (2 Nennungen) sowie Yoga und Wandern (je 1 Nennung). Auf Platz 2 folgen mit 6 Nennungen Kulturangebote, zu denen z.B. Chor und Theater (1 bzw. 2 Nennungen) zusammengefasst wurden. Auch für diese Altersgruppe wird vorgeschlagen, sich stärker am Vereinsleben und der Ortsgestaltung zu beteiligen (5 Nennungen). Kurse, darunter Computer oder Nähen (2 bzw. 1 Nennung) wurden wie Kaffee in den Gärten 4-mal vorgeschlagen. 3 Nennungen gab es für Bastelangebote.

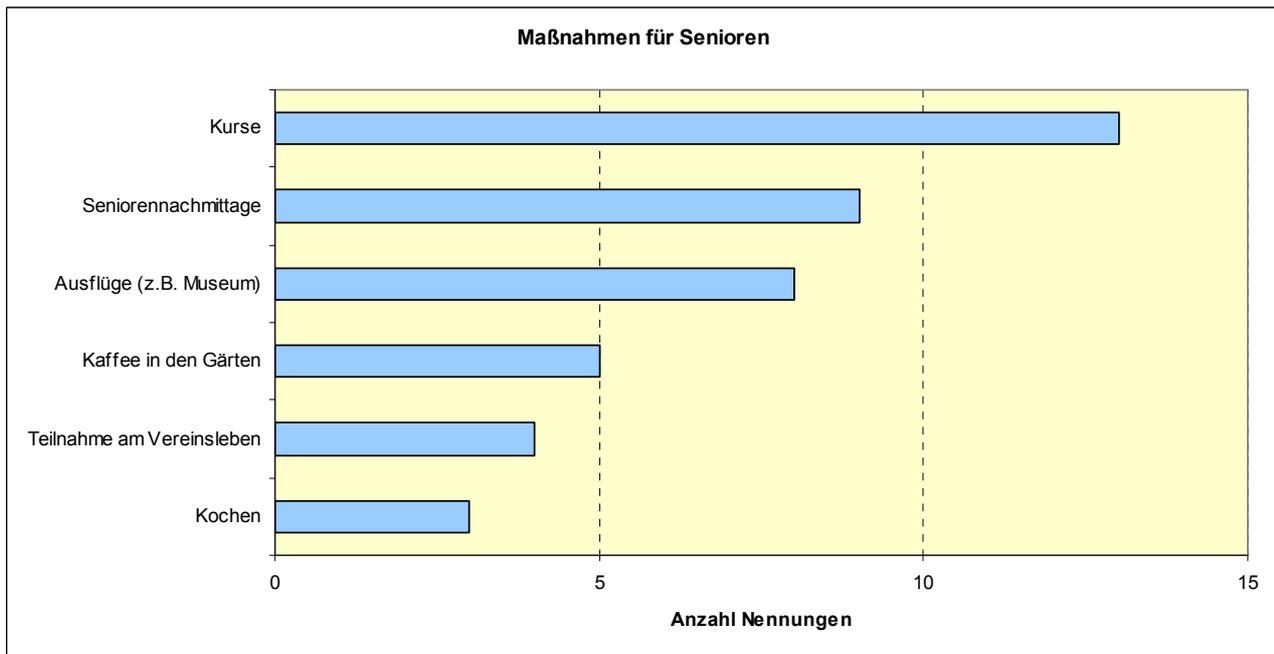


Weitere Einzelnennungen für die Erwachsenen bis 60 Jahre waren:

| | | |
|--------------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Firmenbesichtigung in Umgebung | vernetzen | Tauschbörse |
| Landfrauen | vom Förderverein vorhanden | Treffen der Generationen |
| Musik | Wanderungen | Treffpunkte |
| Musikveranstaltungen | Spielenachmittage | |

Maßnahmen für Senioren über 60 Jahre:

Die mit 13 Nennungen am häufigsten vorgeschlagenen Maßnahmen für Senioren in Bechenheim sind Kurse. Darunter lassen sich Wünsche nach Tanzen (5 Nennungen), Computer (4 Nennungen), Social Media und Malen (je 2 Nennungen) zusammenfassen. Auf Platz 2 stehen Seniorennachmittage mit 9 Nennungen, dicht gefolgt von Ausflügen z.B. ins Museum mit 8 Nennungen. Für Senioren wurde auch Kaffee in den Gärten (5 Nennungen), die Teilnahme am Vereinsleben (4 Nennungen) und Kochen (3 Nennungen) vorgeschlagen. Doppelt genannt wurden Bastelnachmittage, ein Bouleplatz, ein Chor, die Beibehaltung des Generationentreffs und Wandern.



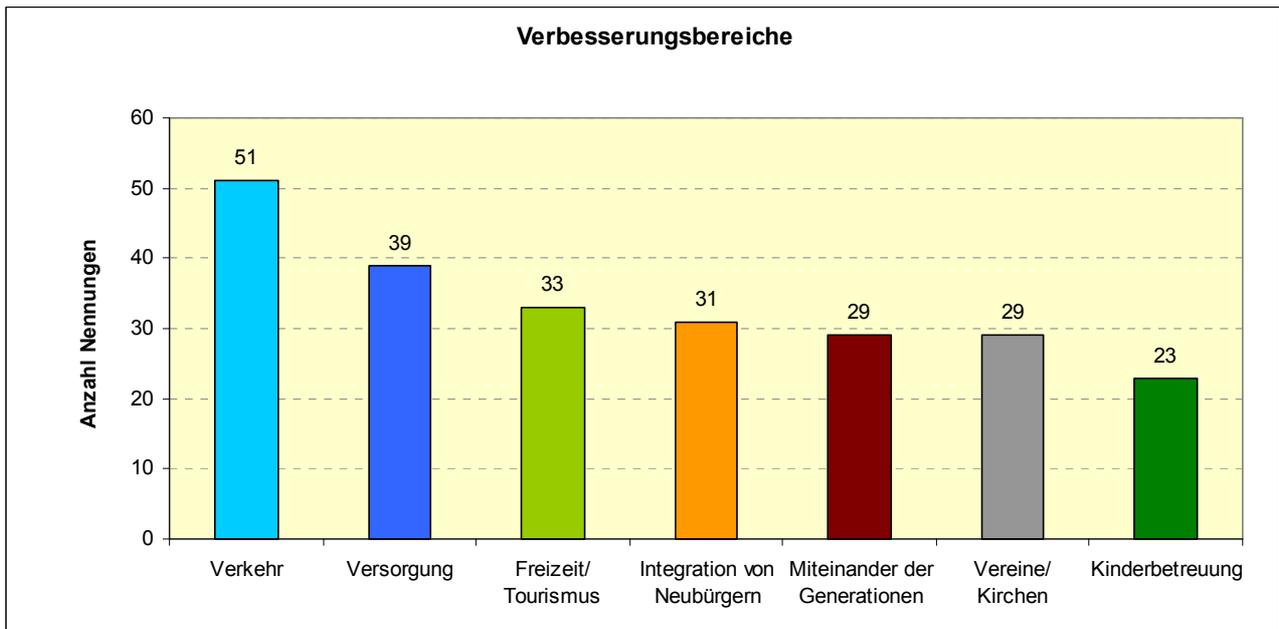
Einzel genannte Maßnahmevorschläge für Senioren sind:

| | | |
|-----------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| Bildungsveranstaltungen | Tauschbörse | Mobilitätshilfe |
| Erntefest | Treckerfahrten durch den Wingert | Ostermarkt |
| Herbstmarkt | vom Förderverein vorhanden | regelmäßiger Treffpunkt |
| Informationsveranstaltungen | Weinlese | Spielenachmittage |
| Kohl- und Pinkeltour | Kulturveranstaltungen | |

Verbesserungsbereiche:

Frage 10: In welchen Bereichen sehen Sie in Bechenheim besonderen Verbesserungsbedarf und warum?

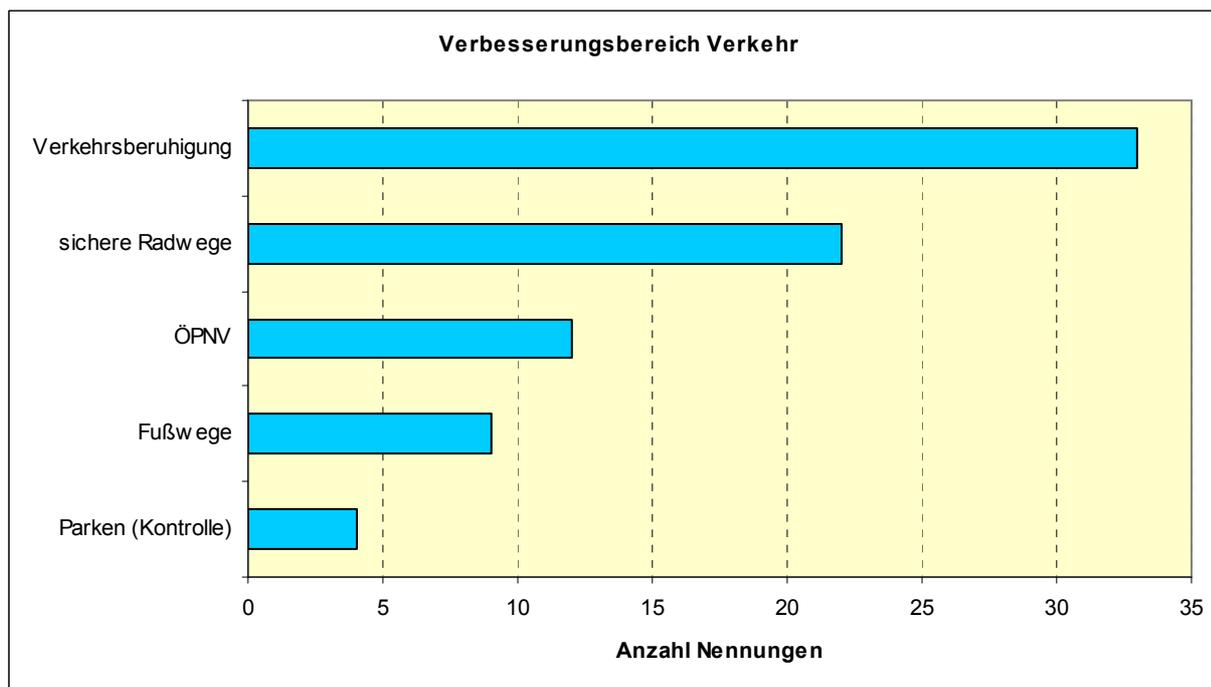
Den mit Abstand größten Verbesserungsbedarf in der Gemeinde Bechenheim sehen die Befragten im Bereich Verkehr (51 Nennungen), gefolgt von den Bereichen Versorgung (39 Nennungen), Freizeit und Tourismus (33 Nennungen) und Integration von Neubürgern (31 Nennungen). Dicht dahinter liegen das Miteinander der Generationen und die Vereine und Kirchen (je 29 Nennungen). Etwas weniger Bedarf sehen die Bechenheimer bei der Kinderbetreuung (23 Nennungen).



In der Befragung konnte ein Verbesserungsbereich angekreuzt werden, ohne dass dazu ein Vorschlag abgegeben wurde. Daher kann die Anzahl der Nennungen der Bereiche in der Übersicht von der der Auswertung der einzelnen Bereiche variieren. Wenn nur Einzel- oder Doppelnennungen abgegeben wurden, wurde auf die Erstellung einer Grafik verzichtet.

Verbesserungsbereich Verkehr:

Im Bereich Verkehr ist vor allem die Verkehrsberuhigung ein großes Thema (33 Nennungen). Zur Verkehrsberuhigung zählen zum einen die Stellen, an denen Bedarf für Verbesserung gesehen wird, wie an den Ortseingängen (5 Nennungen), in der Hauptstraße (2 Nennungen) oder in der Obergasse (1 Nennung). Andererseits wurden Vorschläge gemacht, wie eine Beruhigung des Verkehrs erreicht werden könnte. Möglichkeiten wären Rebtore, Tempo 30 (je 4 Nennungen), eingezeichnete Parkbuchten, Rechts-Vor-Links (je 3 Nennungen) oder Verkehrsinseln (1 Nennung). 1 Person hat auch geäußert, dass zur Verkehrsberuhigung keine Rebtore aufgestellt werden sollen. Nach der Verkehrsberuhigung folgt im Verbesserungsbereich Verkehr auf Platz 2 sichere Radwege (22 Nennungen). Der ÖPNV wird von 12 Befragten als verbesserungsbedürftig empfunden. Fußwege wurden 9-mal genannt und eine bessere Kontrolle der parkenden Autos wünschen sich 4 Befragte. Doppelt genannt wurden außerdem beschilderte Rundwege und das Ausbessern von Schlaglöchern.

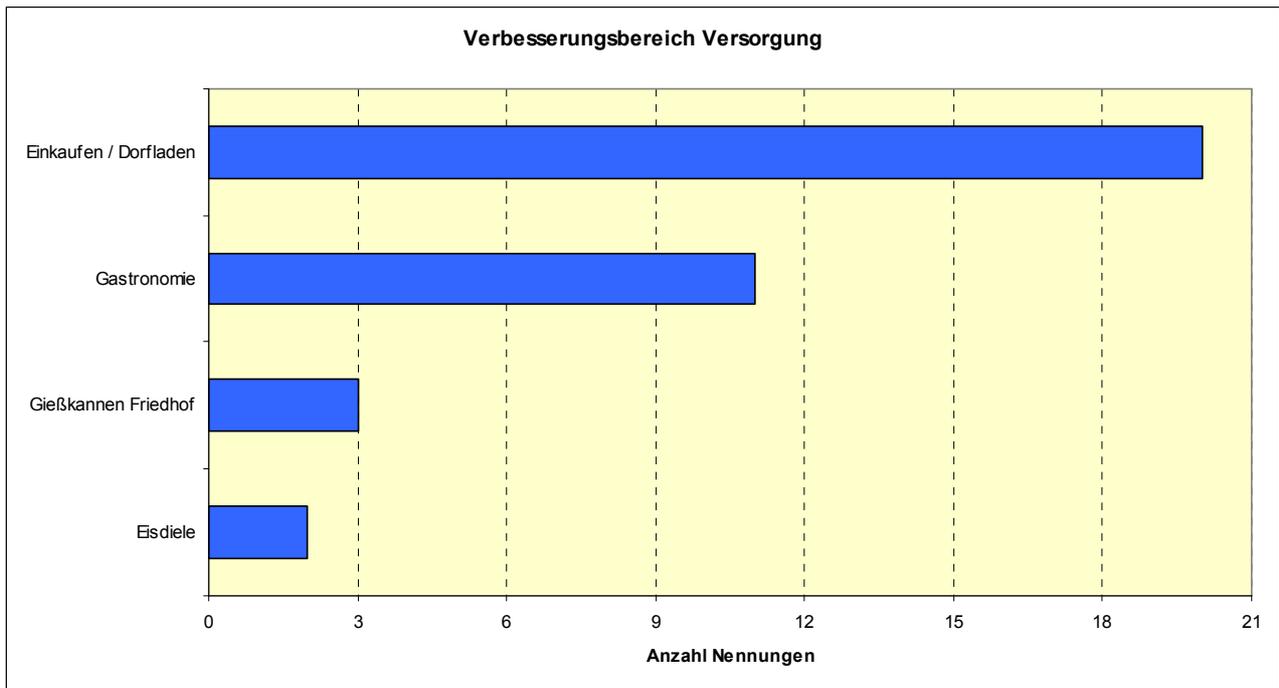


Weitere Einzelnennungen für den Verbesserungsbereich Verkehr waren:

| | | |
|---|--|--------------------------|
| Anschluss an zu entwickelndes Radwegenetz | nach Mauchenheim, Grundschule, Alzey (Rad+Fuß) | Feldwege verbessern |
| Ausweitung Bürgerbus | Wanderwege | Mitfahrangebote über App |

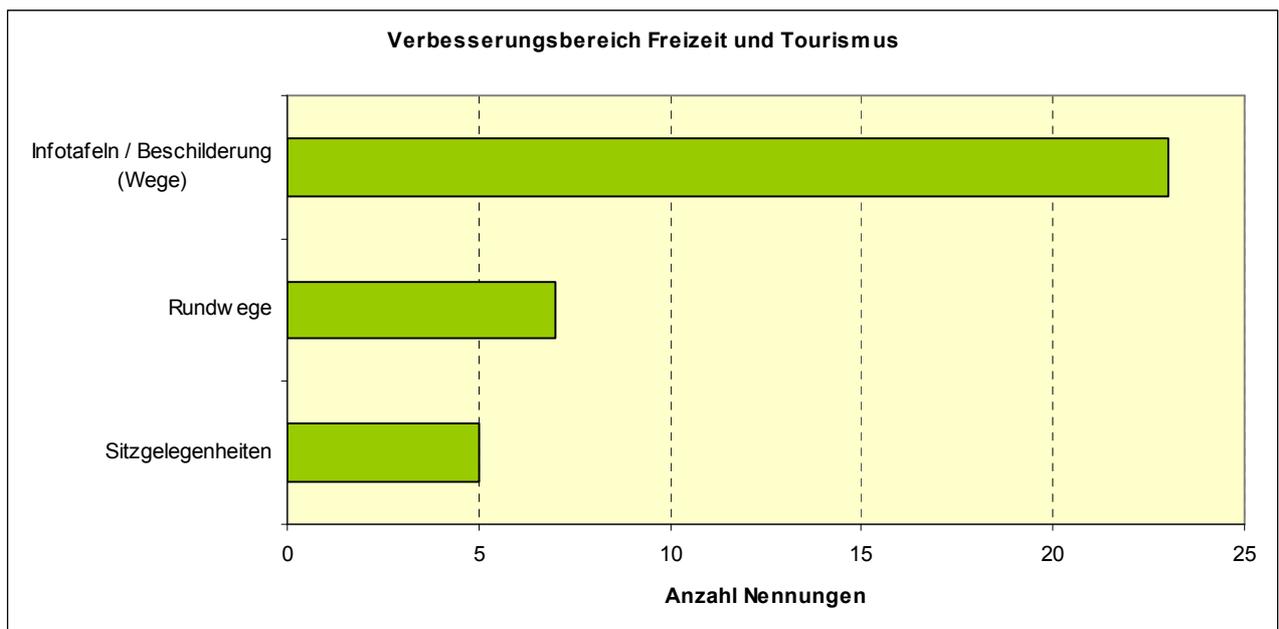
Verbesserungsbereich Versorgung:

Im Verbesserungsbereich Versorgung wird besonders beim Einkaufen Potential gesehen. So wünschen sich 20 Befragte die Verbesserung der Einkaufssituation z.B. durch einen Dorfladen. Die gastronomische Versorgung wird ebenfalls als verbesserungsbedürftig empfunden und wurde 11-mal genannt. Zum Bereich Versorgung haben 3 Befragte auch die Gießkannen auf dem Friedhof gezählt. Eine Eisdiele wünschen sich 2 Befragte.



Verbesserungsbereich Freizeit und Tourismus:

Im Bereich Freizeit und Tourismus sehen die Bechenheimer vor allem Bedarf in der Beschilderung von Wegen und dem Aufstellen von Infotafeln (23 Nennungen). Außerdem wünschen sie sich mehr angelegte Rundwege (7 Nennungen) und Sitzgelegenheiten (5 Nennungen). Doppelt genannt wurden der Zustand des Grillplatzes, die Notwendigkeit des Mähens der Feldwege, die Aktivierung der Schaukästen am Bürgerhaus, das Angebot von Übernachtungsmöglichkeiten und die Einbindung der Umgebung.

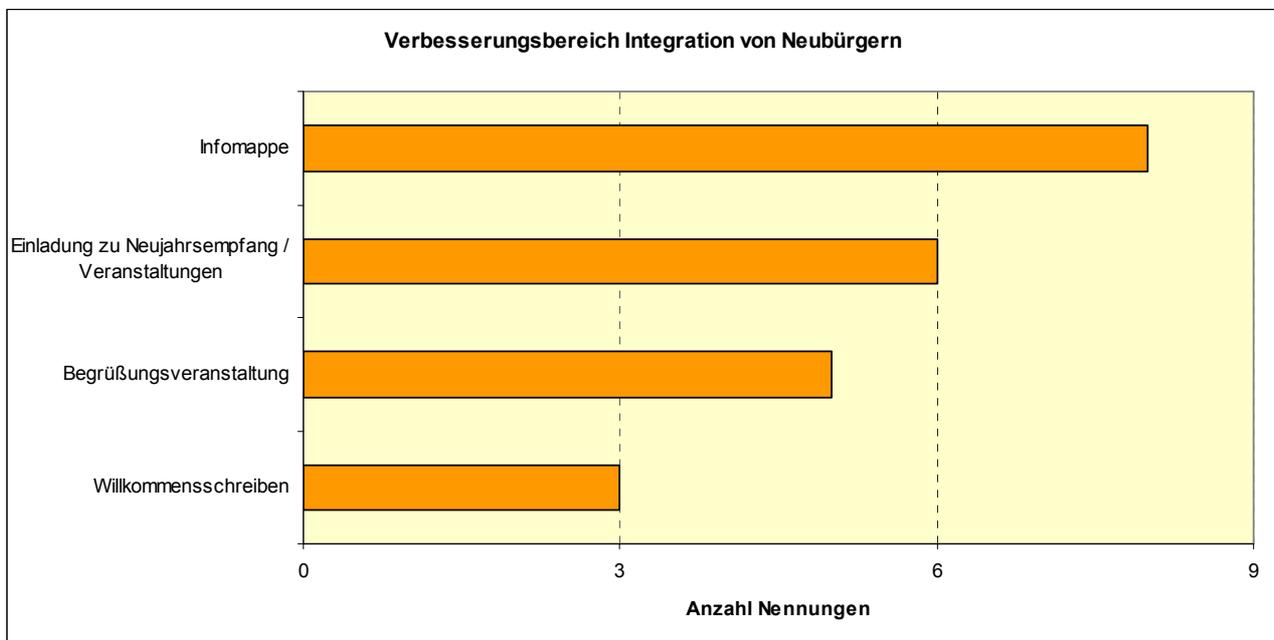


Für den Verbesserungsbereich Freizeit und Tourismus außerdem folgende Einzelvorschläge:

| | | |
|-------------------------|--|------------------------------|
| Anlegen neuer Wege | Straußwirtschaft | Kneipp-Becken instand setzen |
| Infos zum Ziehbrunnen | Vorholz wieder öffnen (Gemeindeinitiative) | Stellplätze Wohnmobile |
| Kneipp-Becken erweitern | | |

Verbesserungsbereich Integration von Neubürgern:

Für die Integration von Neubürgern wurde vor allem eine Infomappe vorgeschlagen (8 Nennungen). Außerdem fänden die Befragten es gut, die Neubürger zum Neujahrsempfang bzw. zu Veranstaltungen persönlich einzuladen (6 Nennungen). Auch eigene Begrüßungsveranstaltungen (5 Nennungen) oder Willkommensschreiben (3 Nennungen) wurden vorgeschlagen.

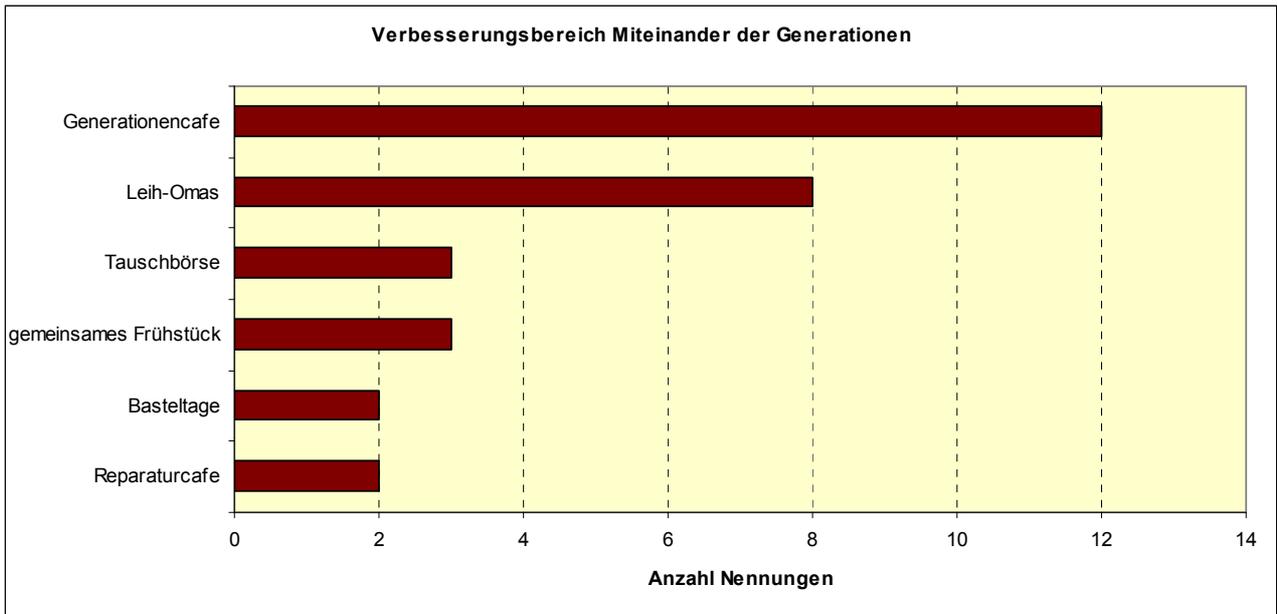


Als Einzelnennungen kamen folgende Vorschläge:

| | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|------------------------|
| Neubürgerpaten | "Steckbriefe" zum Ausfüllen aufhängen | einfach mal hingehen |
| durch Nachbarn aktiv einbinden | Straßenfeste abwechselnd im Ort | individuelle Begrüßung |

Verbesserungsbereich Miteinander der Generationen:

Besonderen Verbesserungsbedarf sehen die Befragten beim Generationencafé (12 Nennungen). Das Miteinander der Generationen könnte ihrer Meinung nach durch Leih-Omas und –Opas verbessert werden (8 Nennungen). Auch eine Tauschbörse oder ein gemeinsames Frühstück (je 3 Nennungen) könnten dazu beitragen. Vorgeschlagen wurden auch Basteltage oder ein Reparaturcafé (je 2 Nennungen).

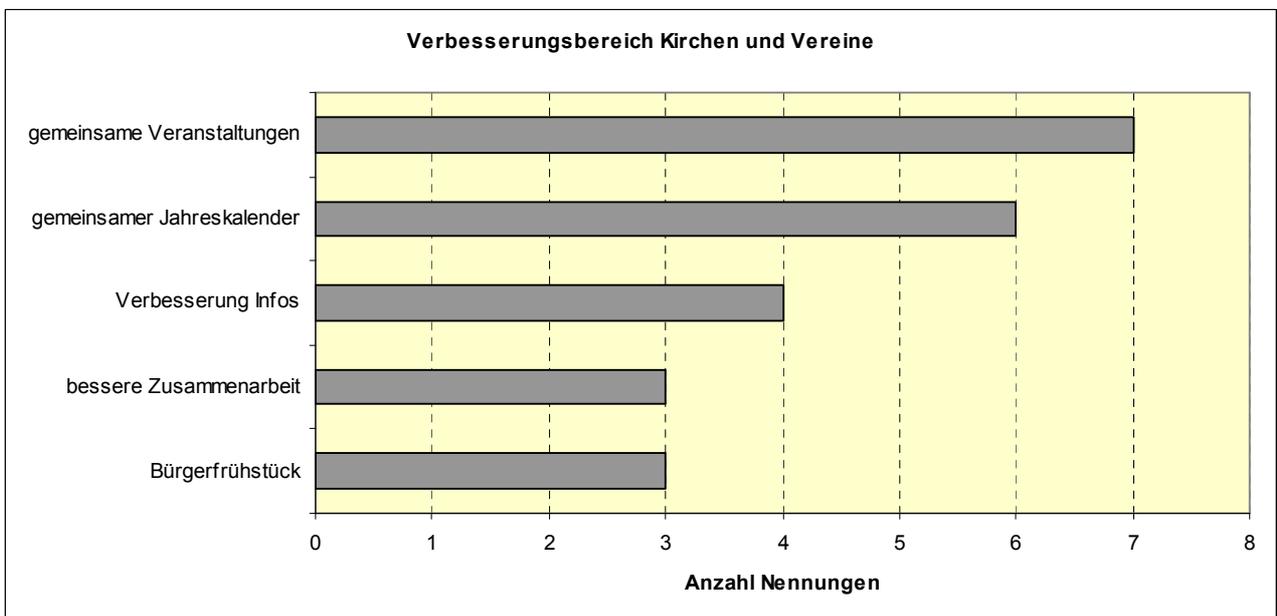


Weitere Einzelnennungen für den Bereich Miteinander der Generationen waren:

| | | |
|-----------------------|----------------------------------|---------------------|
| Gemeinschaftsgarten | regelmäßig Mehrgenerationentreff | Miteinander fördern |
| Mehrgenerationenplatz | Vernetzung Neubürger | |

Verbesserungsbereich Kirchen und Vereine:

Bei den Kirchen und Vereinen wird das Potential zukünftig in der besseren Zusammenarbeit (3 Nennungen) gesehen, sowohl bei gemeinsamen Veranstaltungen (7 Nennungen) als auch bei einem gemeinsamen Jahreskalender (6 Nennungen). Auch die Verbesserung der Informationen wird gewünscht (4 Nennungen). Ein Bürgerfrühstück wird in diesem Bereich ebenfalls vorgeschlagen (3 Nennungen).

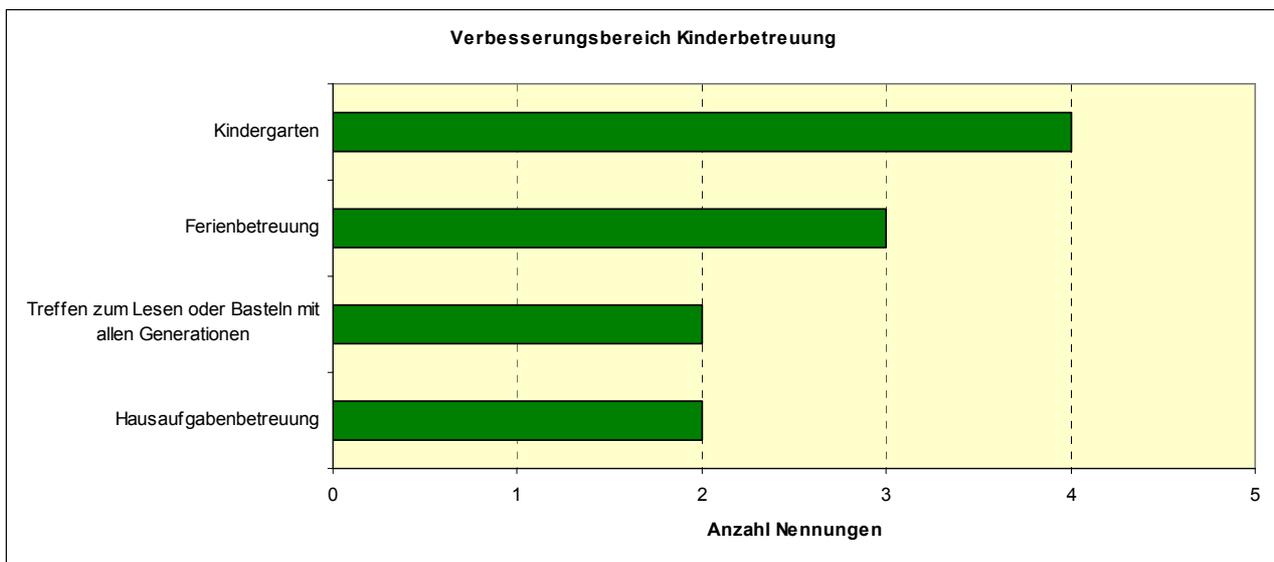


Im Verbesserungsbereich Kirchen und Vereine gab es außerdem folgende einzelne Nennungen:

| | | |
|----------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| gemeinsamer Material-Pool | Sportverein mit Kursen für ü40 | Nutzung Reservistenheim |
| mehr Angebote Breitensport | weniger Terminüberschneidungen | professionelle Homepage |

Verbesserungsbereich Kinderbetreuung:

Für diesen Verbesserungsbereich wird 4-mal der Kindergarten genannt. Außerdem besteht Bedarf bei der Ferienbetreuung der Kinder (3 Nennungen). Jeweils doppelt genannt wurden ein Treffen zum Lesen oder Basteln mit allen Generationen sowie Hausaufgabenbetreuung.



Als Einzelnennungen kamen für den Bereich Kinderbetreuung außerdem folgende:

| | | |
|------------------------------|-------------------|-----------------------------|
| Alt-Hilft-Jung und umgekehrt | Leih-Omas | Kindertreff in Gemeindehaus |
| Freizeitnachmittage | Spielenachmittage | |

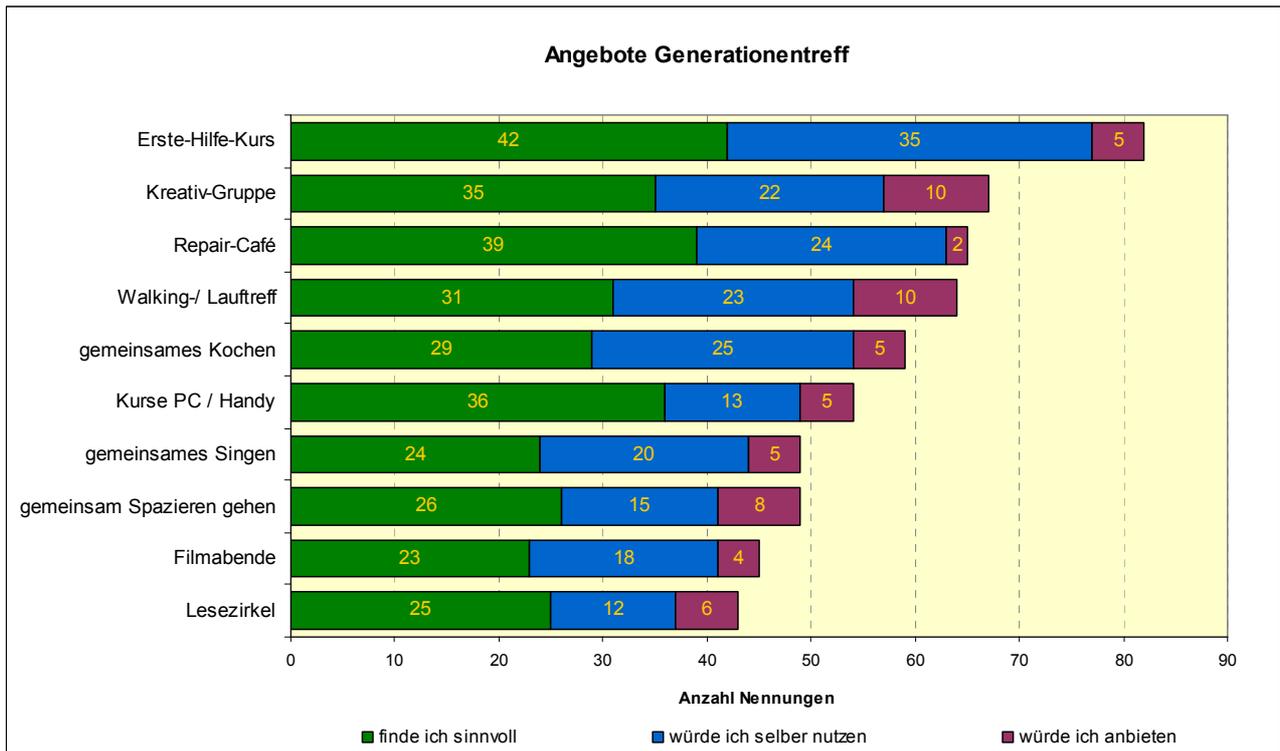
Generationentreff / Kultur

Frage 13: Zur Förderung des Miteinanders könnten verschiedene Angebote für alle Altersgruppen gemacht werden. Welche davon halten Sie in Bechenheim für sinnvoll, würden Sie selber nutzen oder anbieten?

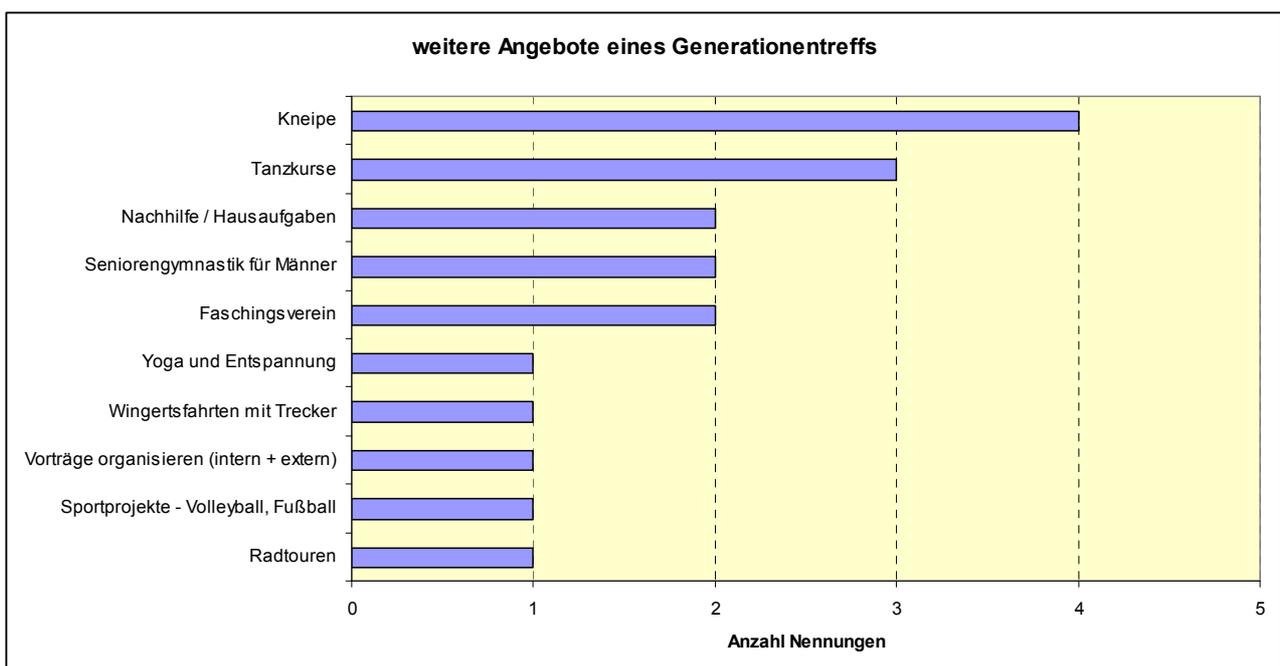
Als sinnvolle Angebote eines Generationentreffs in Bechenheim wurde an erster Stelle ein Erste-Hilfe-Kurs (42-mal) genannt, dicht gefolgt von einem Repair-Café mit 39 Nennungen. Auf Platz 3 bis 5 folgen Kurse für PC bzw. Handy (36 Nennungen), eine Kreativ-Gruppe (35 Nennungen) sowie ein Walking-/ Lauftreff (31 Nennungen).

Am häufigsten selbst genutzt würde ebenfalls der Erste-Hilfe-Kurs (35 Nennungen). Mit deutlichem Abstand folgen gemeinsames Kochen (25 Nennungen), das Repair-Café (24 Nennungen), der Walking-/ Laufftreff (23 Nennungen), die Kreativ-Gruppe (22 Nennungen) und das gemeinsame Singen (20 Nennungen).

Für alle Angebote würden in der Menge der Befragten Freiwillige gefunden werden, die diese selbst anbieten. Die meisten fänden sich für die Kreativ-Gruppe und den Walking-/ Laufftreff (je 10 Nennungen). Das gemeinsame Spazieren gehen würden 8 Befragte anbieten.

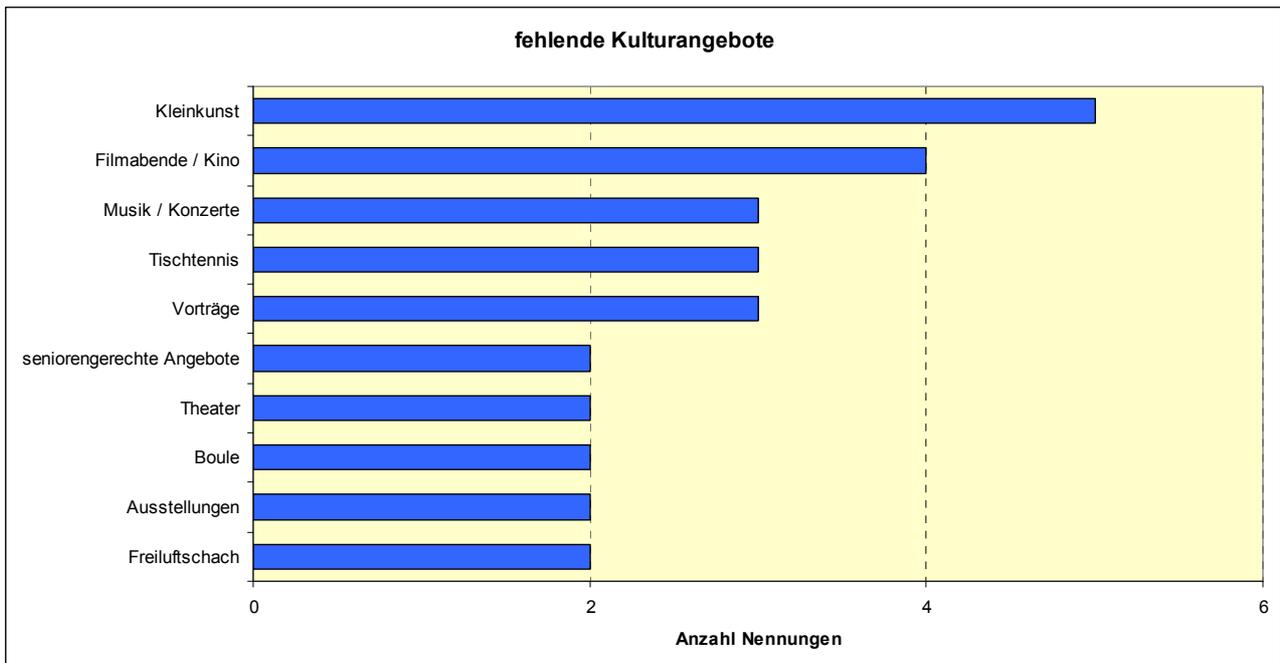


Bei der Frage nach weiteren Angeboten eines Generationentreffs ergab sich folgendes Bild:



Frage 10: Welche kulturellen Angebote / Veranstaltungen, die Sie selber nutzen würden, fehlen Ihnen in Bechenheim?

Den meisten fehlt in Bechenheim die Kleinkunst (5 Nennungen), gefolgt von Filmabenden bzw. einem Kino (4 Nennungen). Mit jeweils 3 Nennungen auf Platz 3 liegen Musik / Konzerte, Tischtennis und Vorträge. Doppelt genannt wurden seniorenrechtliche Angebote, Theater, Boule, Ausstellungen sowie Freiluftschach.



Außerdem gab es folgende Einzelnennungen:

| | | | |
|--------|---------------|--------|---------------|
| Comedy | Sportangebote | Kneipe | Modestiltreff |
|--------|---------------|--------|---------------|

Weitere Fragen:

Die weiteren Fragen des Fragebogens bezogen sich hauptsächlich auf Maßnahmen und Ideen, die im Zuge der Arbeit der einzelnen AGs entstanden. Mit Hilfe des Fragebogens sollen auch die Bürger, die bisher nicht an der Arbeit einer AG teilgenommen haben, an diesen Ideen beteiligt und dazu nach ihrer Meinung gefragt werden, um ein breiteres Meinungsbild zu bekommen.

Wie oben bereits beschrieben konnten aufgrund niedriger Antwortzahlen nicht für alle Fragen Grafiken erstellt werden. Bei Einzel- oder Doppelnennungen werden die Antworten wie bisher in Tabellenform dargestellt.

Grüngestaltung:

Frage 11: Bechenheim könnte durch die Gestaltung von Freiflächen noch attraktiver werden – welche Bereiche schlagen Sie vor?

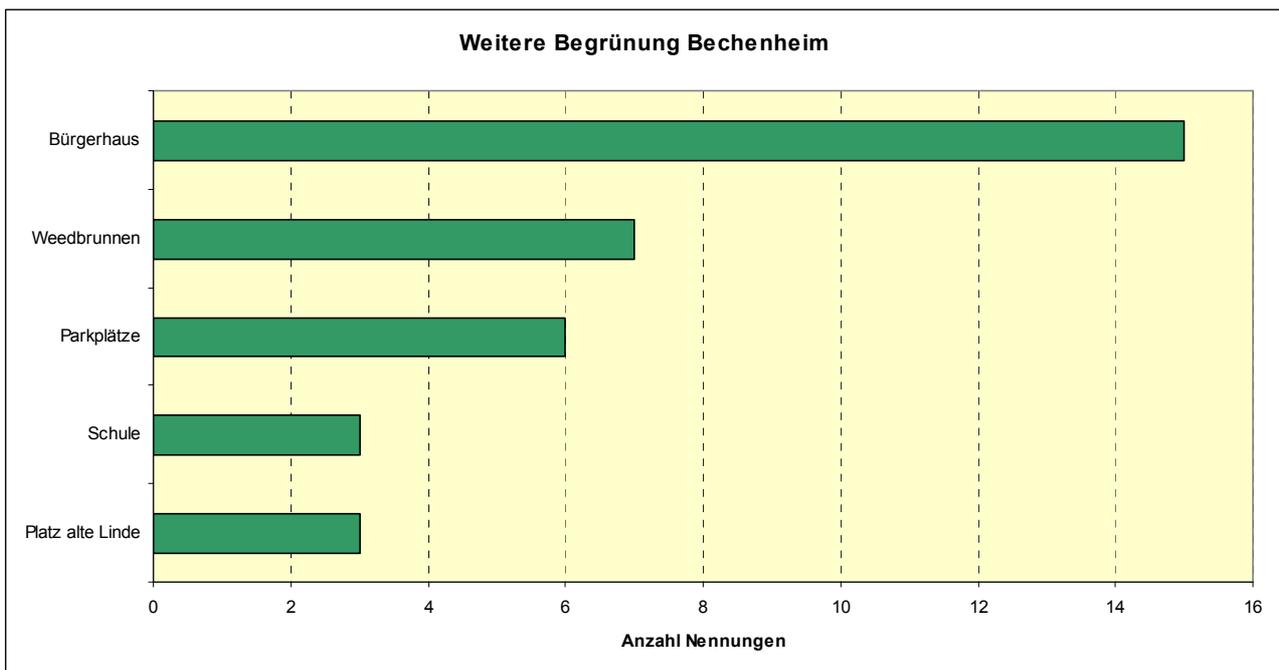
a) Können Sie sich vorstellen, eine Patenschaft für die Pflege eines öffentlichen Beetes zu übernehmen?

Frage 12: Wünschen Sie sich mehr Bänke im Ort? Wenn ja, wo?

Frage 24: Das Umfeld des Bürgerhauses soll neu gestaltet und zu einem Dorfmittelpunkt aufgewertet werden. Was halten Sie davon?

a) Welche Gestaltungsvorschläge haben Sie für diesen Bereich?

Bereiche, die in Bechenheim grüngestalterisch aufgewertet werden könnten, sind das Bürgerhaus (15 Nennungen), der Weedbrunnen (7 Nennungen) und die Parkplätze (6 Nennungen). Außerdem könnten die Schule und der Platz an der Linde stärker begrünt werden (je 3 Nennungen). Für eine weitere Begrünung doppelt genannt wurden der Friedhof, allgemein die öffentlichen Plätze, die Ortseingänge, der Ziehbrunnen und der Grillplatz.

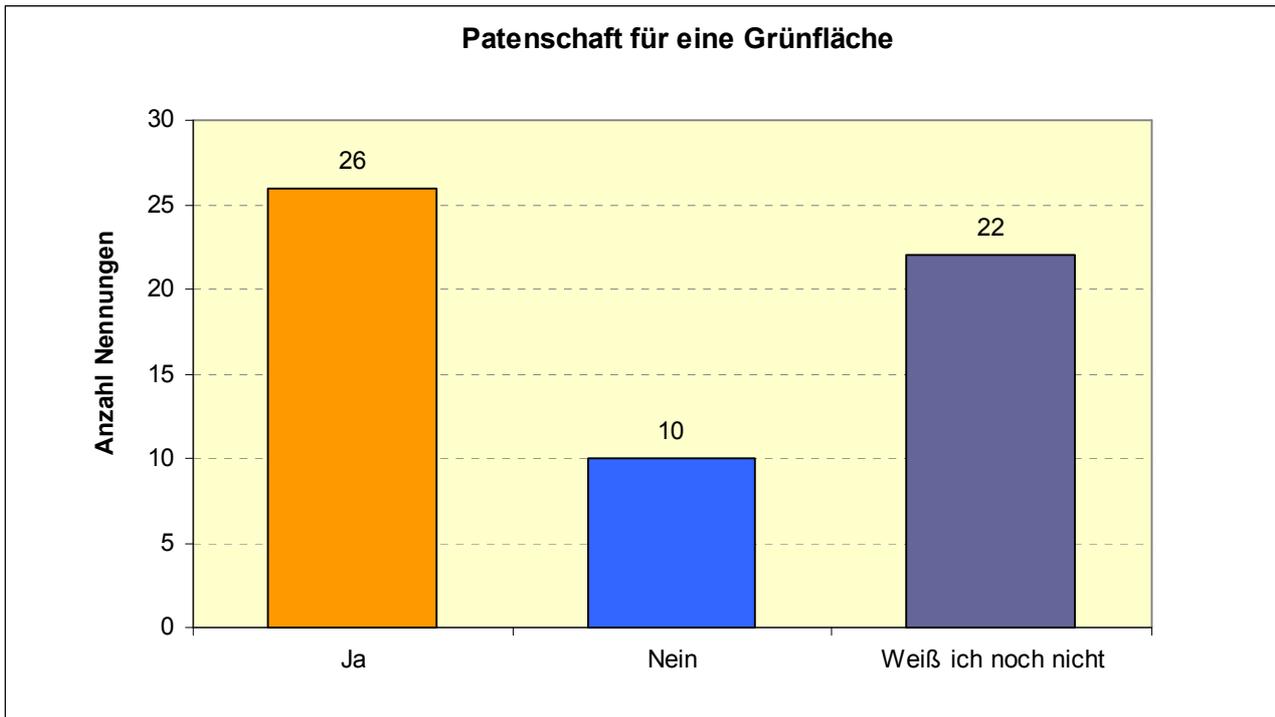


Weitere Einzelnennungen für Begrünung in Bechenheim:

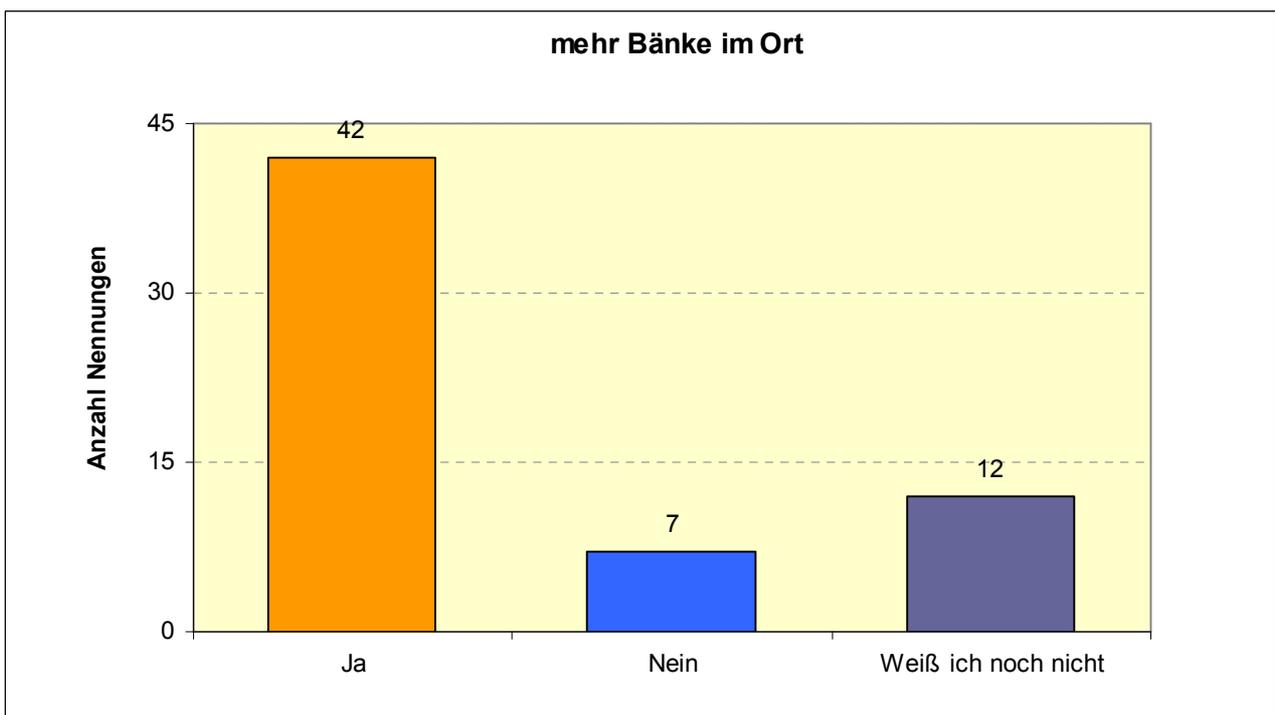
| | | |
|--------------------------------|------------------------------------|----------------|
| Allee mit Fußweg Richtung Wald | bereits durch Initiative gestartet | Bushaltestelle |
| altes Feuerwehrhaus | Feldwege | |

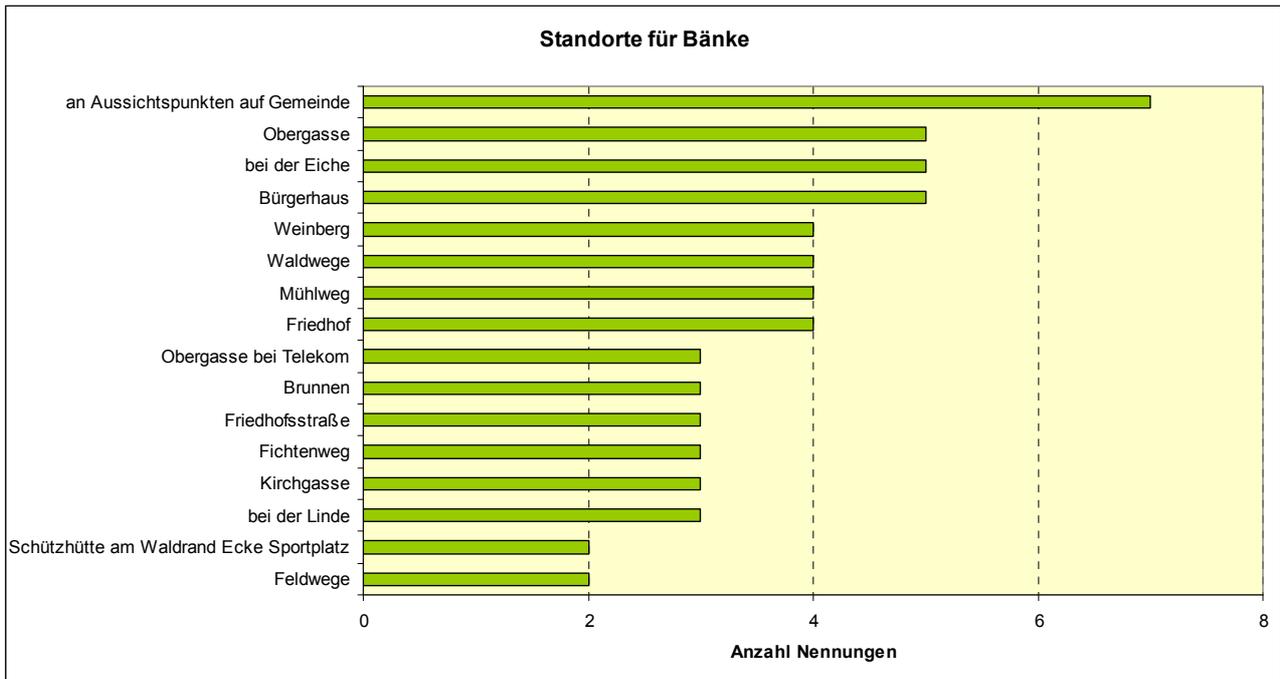
Von den Befragten können sich 26 Personen vorstellen, eine Patenschaft für eine öffentliche Grünfläche zu übernehmen. Drei Personen würden dies an den Ortseingängen machen, zwei im Mühlweg. Außerdem fände sich jeweils eine Person für Flächen an Bank und Tisch an der Kreuzung

hinter dem Friedhof, in der Brunnenstraße, an den Feldwegen, in der Hauptstraße, am Parkplatz Morschheimer Weg / Fichtenweg und an der Wiese bei der Halle.



Mehr Bänke im Ort aufzustellen, finden 42 der Befragten eine gute Idee. Sie sollten vor allem an Aussichtspunkten auf die Gemeinde aufgestellt werden (7 Nennungen). Außerdem wurden als Standorte die Obergasse, die Eiche und am Bürgerhaus (je 5 Nennungen) vorgeschlagen. Weitere Bänke könnten auch am Weinberg, an den Waldwegen, im Mühlweg und am Friedhof aufgestellt werden (je 4 Nennungen).

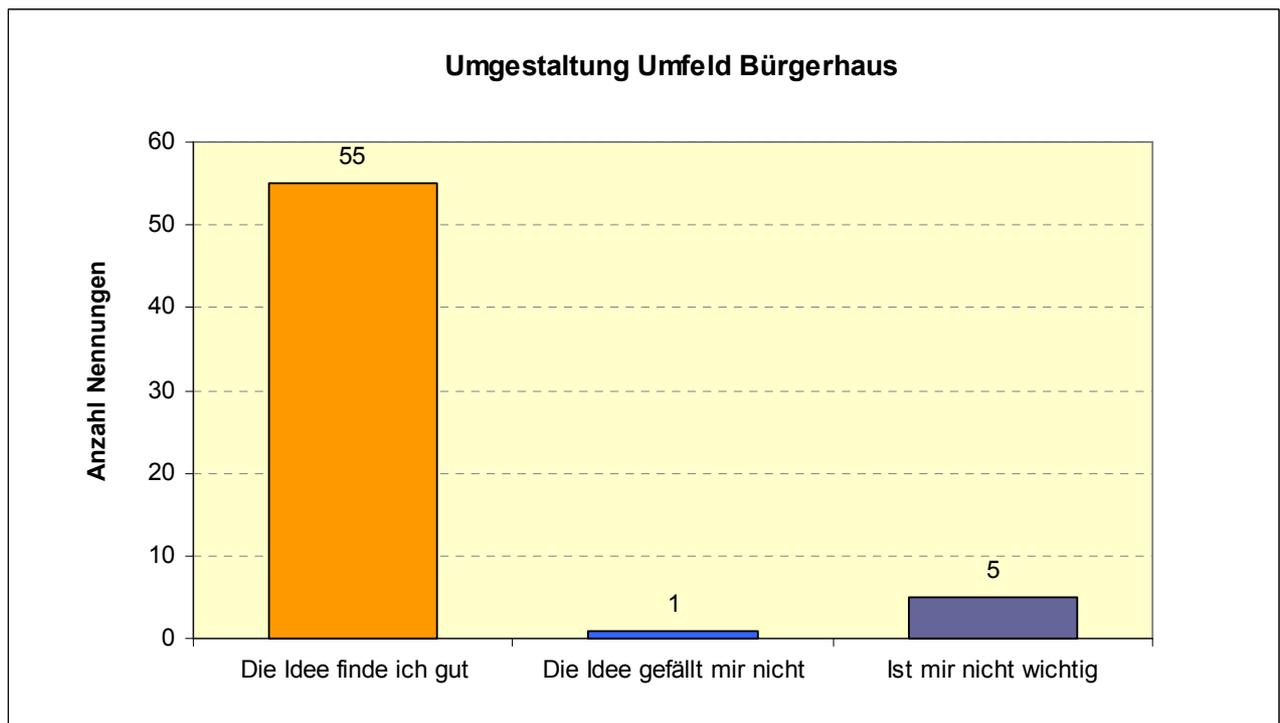


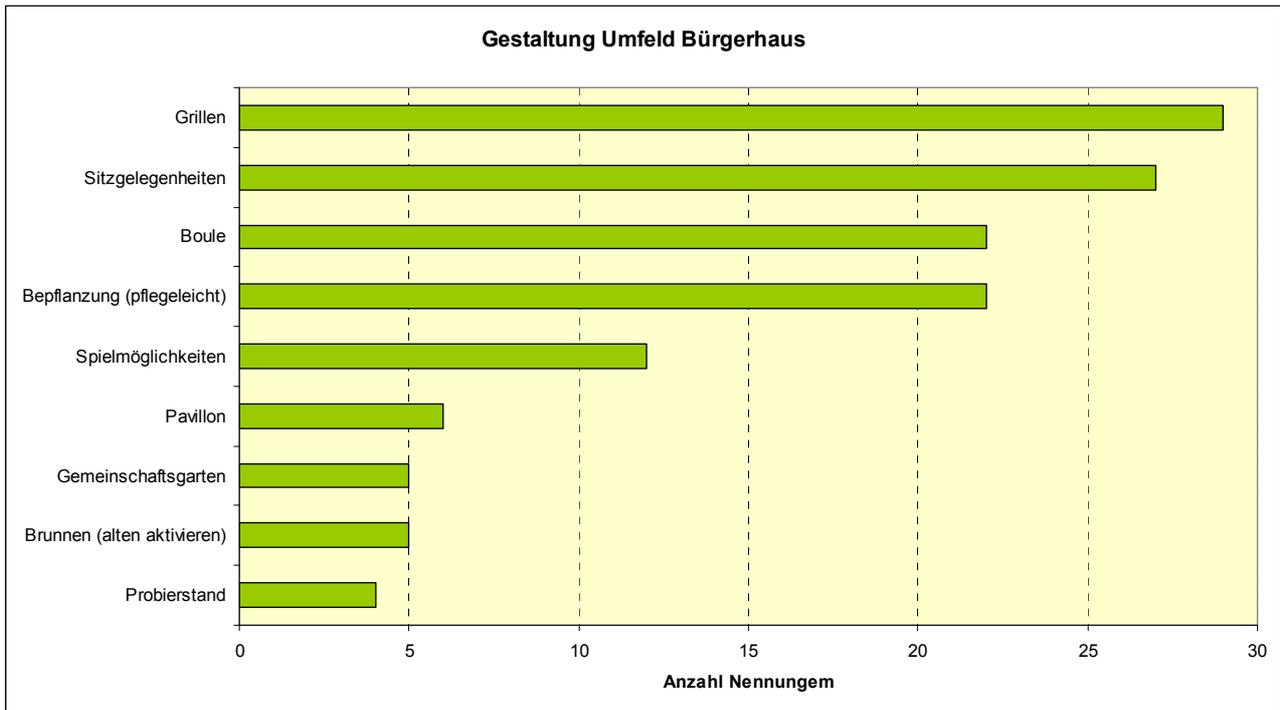


Weitere Einzelnennungen für mögliche Standorte für Bänke in Bechenheim:

| | | |
|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Alte Feuerwehr | unter der Kastanie bei der Eiche | Richtung Offenheim |
| Obergasse Ecke Mühlweg | Wald | Spielplatz |
| Obergasse Postzentrale | Wald an der Wiese Ortsausgang | Streubstwiese Bangert |
| Richtung Berg am Wasserhaus | | |

Eine Umgestaltung des Umfeldes des Bürgerhauses finden 55 Befragte eine gute Idee.





Das Gestaltungsmerkmal, das für das Umfeld des Bürgerhauses am häufigsten genannt wurde, ist eine Grillstelle (29-mal), dicht gefolgt von den oben bereits angesprochenen Sitzgelegenheiten (27 Nennungen). Auf Platz 3 liegen eine Boulefläche sowie die pflegeleichte Bepflanzung des Umfeldes (je 22 Nennungen). Zu den 12-mal genannten Spielmöglichkeiten zählen die Doppelnennungen Tischtennisplatte, Seil ziehen, Schach und Minigolf sowie die Einzelnennungen Wiesenfläche für Picknick / Federball, Multifunktionsspielfläche und Fußballtore.

Weitere Einzelnennungen für das Umfeld des Bürgerhauses sind:

| | | |
|----------------------------|---------------------|---------------------------------|
| Bäume | Teich | großer Baum mit Sitzgelegenheit |
| Bushaltestelle integrieren | Trimm-Dich | Hecken / Büsche |
| Bushaltestelle integrieren | WC-Hinweis | Insektenhotel |
| Defi | Wege anlegen | keine befestigten Gebäude |
| Dorfbaum | WLAN | Mauer vor Schulhof entfernen |
| Kieskreis mit Grillstelle | Stauraum für Geräte | Sport |
| Liegebank aus Holz | keine Nischen | keine weiteren Parkplätze |
| Steinmauer zum Sitzen | | |

Ehrenamt, Dorfgemeinschaft und nachbarschaftliche Hilfe:

Frage 14: Haben Sie Interesse am Tausch von Nachbarschaftshilfen?

a) Was würden Sie anbieten / nutzen wollen?

Frage 15: Möchten Sie sich ehrenamtlich in der Dorfgemeinschaft einbringen?

Frage 16: Haben Sie Interesse in einem Geschichtskreis mitzumachen, der die Jubiläumsfeier 2024 vorbereitet?

Frage 17: Haben Sie Interesse bei der Sketchgruppe mitzumachen?

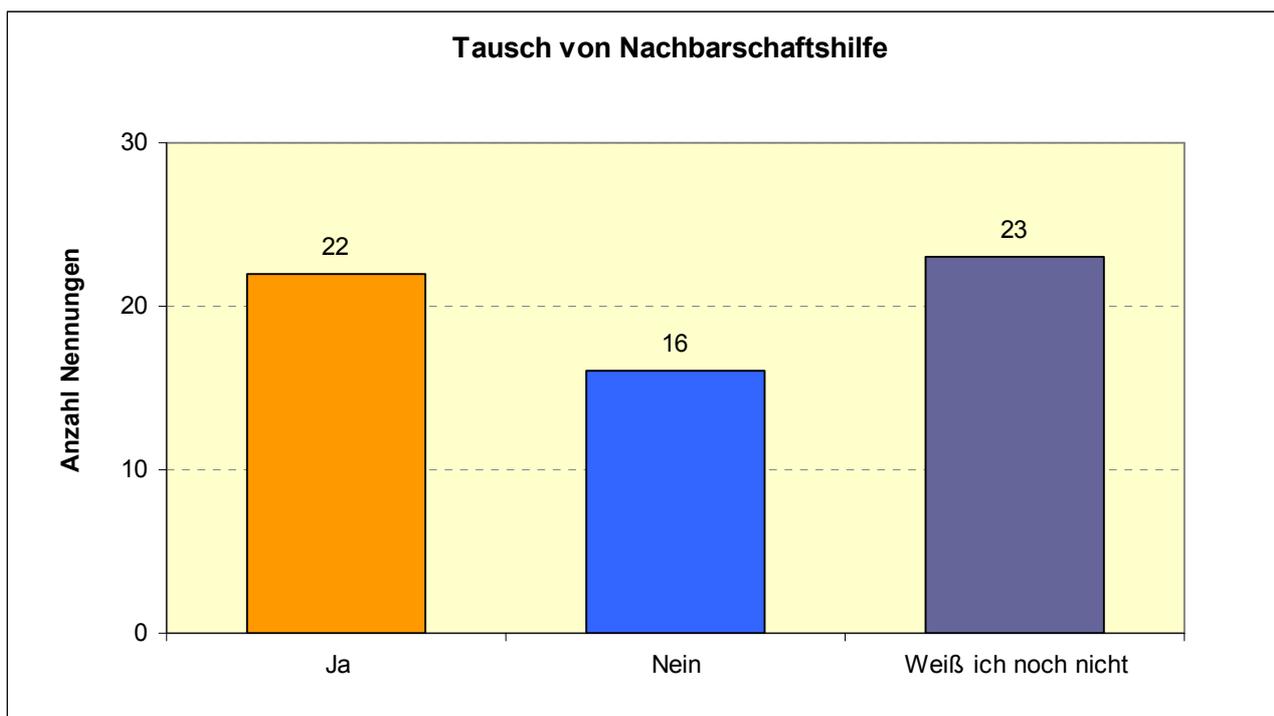
Frage 18: Haben Sie ein besonderes Hobby, das Sie gerne anderen vorstellen möchten? Wenn ja, welches?

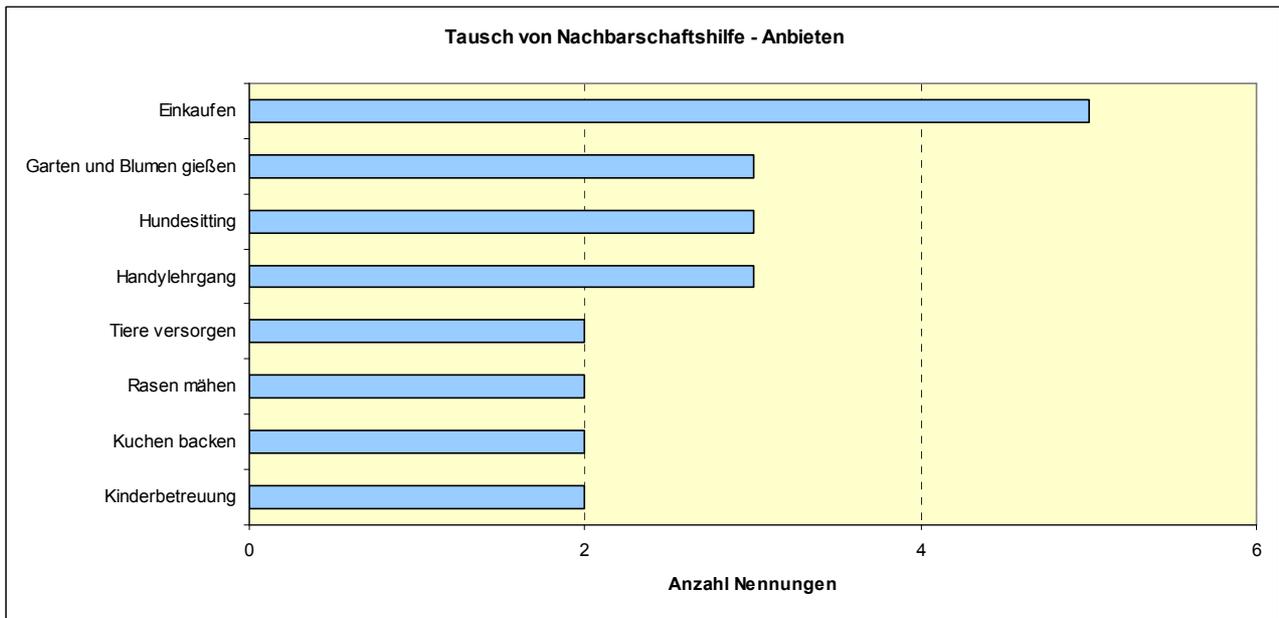
Frage 19: Im Bürgerhaus könnte regelmäßig ein ehrenamtlich geführtes Dorfcafé durchgeführt werden. Wie finden Sie diese Idee?

a) Könnten Sie sich vorstellen sich ehrenamtlich an der Umsetzung zu beteiligen?

Frage 23: Zur Vernetzung der Dorfgemeinschaft und zur Organisation gegenseitiger Hilfe könnte eine Dorf-App genutzt werden, in der sich Bechenheimer über „Suche“ und „Biete“ austauschen können.

Nachbarschaftliche Hilfe, wie Kuchen backen oder Rasen mähen, stärken eine Dorfgemeinschaft und knüpfen soziale Bande zwischen den einzelnen Dorfbewohnern. Von den Befragten können sich 22 vorstellen, Nachbarschaftshilfen zu tauschen, 23 sind sich noch nicht sicher. Am häufigsten zum Tauschen angeboten wurde Einkaufen (5 Nennungen). Auf Platz 2 liegen Garten und Blumen gießen, Hundesitting und ein Handylehrgang mit je 3 Nennungen. Doppelt genannt wurden Tiere versorgen, Rasen mähen, Kuchen backen und Kinderbetreuung.





Weitere Einzelnennungen für Angebote der Nachbarschaftshilfe:

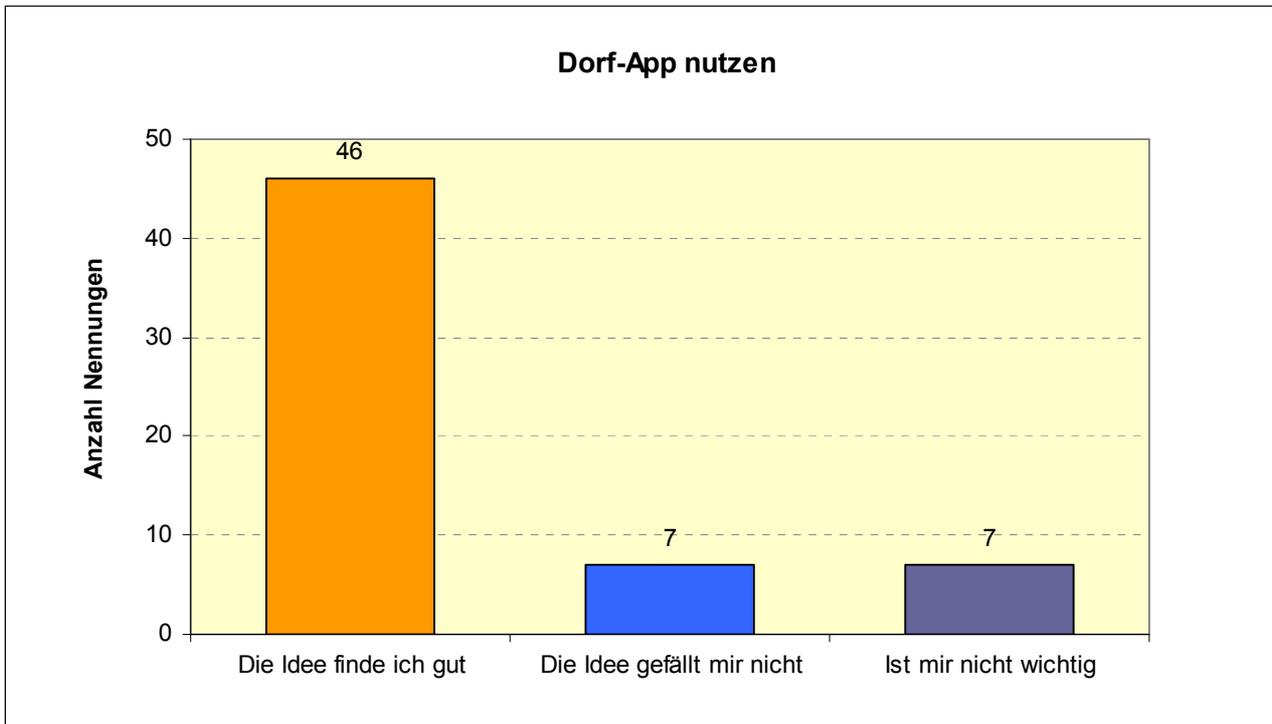
| | | |
|--------------------------|------------------------|-----------------------------|
| E-Mails schreiben | Obst einkochen | Kochen |
| Erste-Hilfe | Schriftverkehr | Marmelade machen |
| Hilfe bei Behördengängen | Urlaubsvertretung | Mitfahrgelegenheit |
| Hilfe im Haushalt | kleine Gardinen häkeln | kl. medizinische Versorgung |

Genutzt würde die Nachbarschaftshilfe vor allem für den Garten und die Blumen gießen (3- Nennungen). Auch die Kinderbetreuung, ein Oster- oder Weihnachtsmarkt (je 2 Nennungen) würden genutzt.

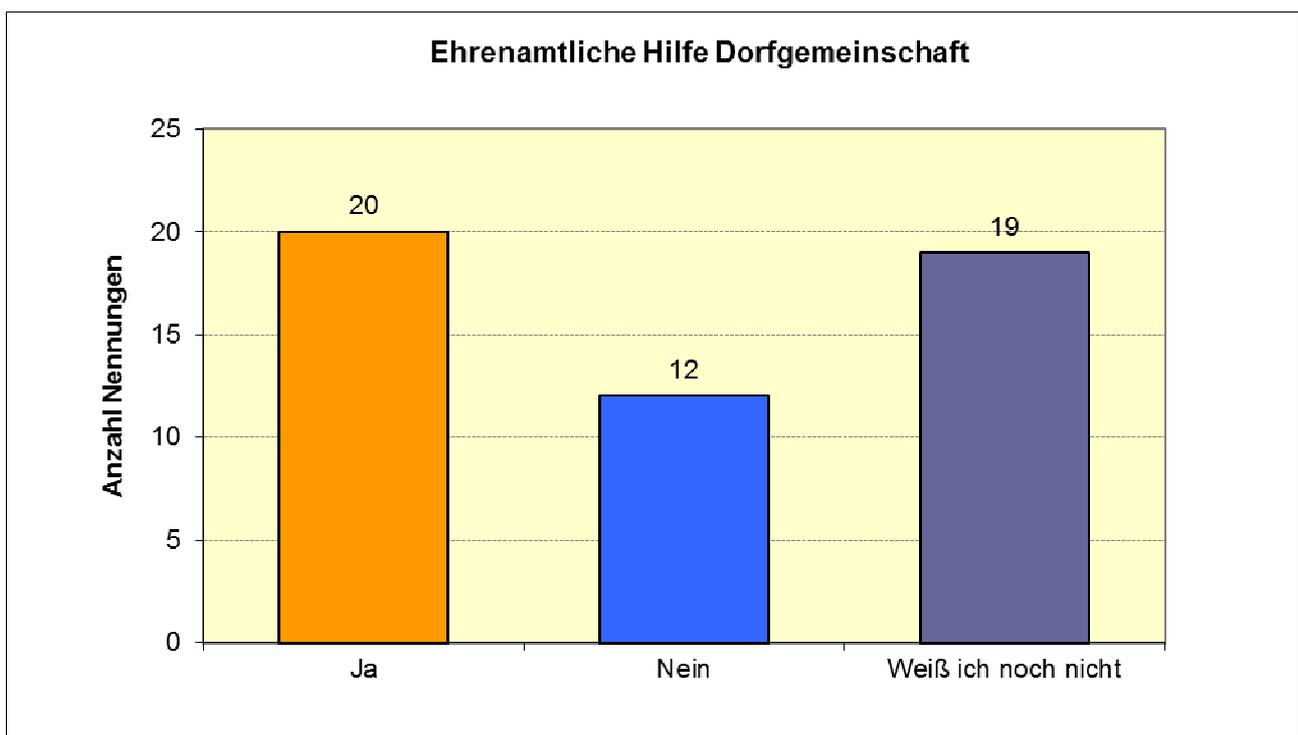
Weitere Einzelnennungen für Nutzen der Nachbarschaftshilfe:

| | | |
|------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| Bügeln von Tischdecken | Rasen mähen | Hilfe im Haushalt |
| Einkaufen | Sperrmüll rausstellen | kl. medizinische Versorgung |
| Erste-Hilfe | | |

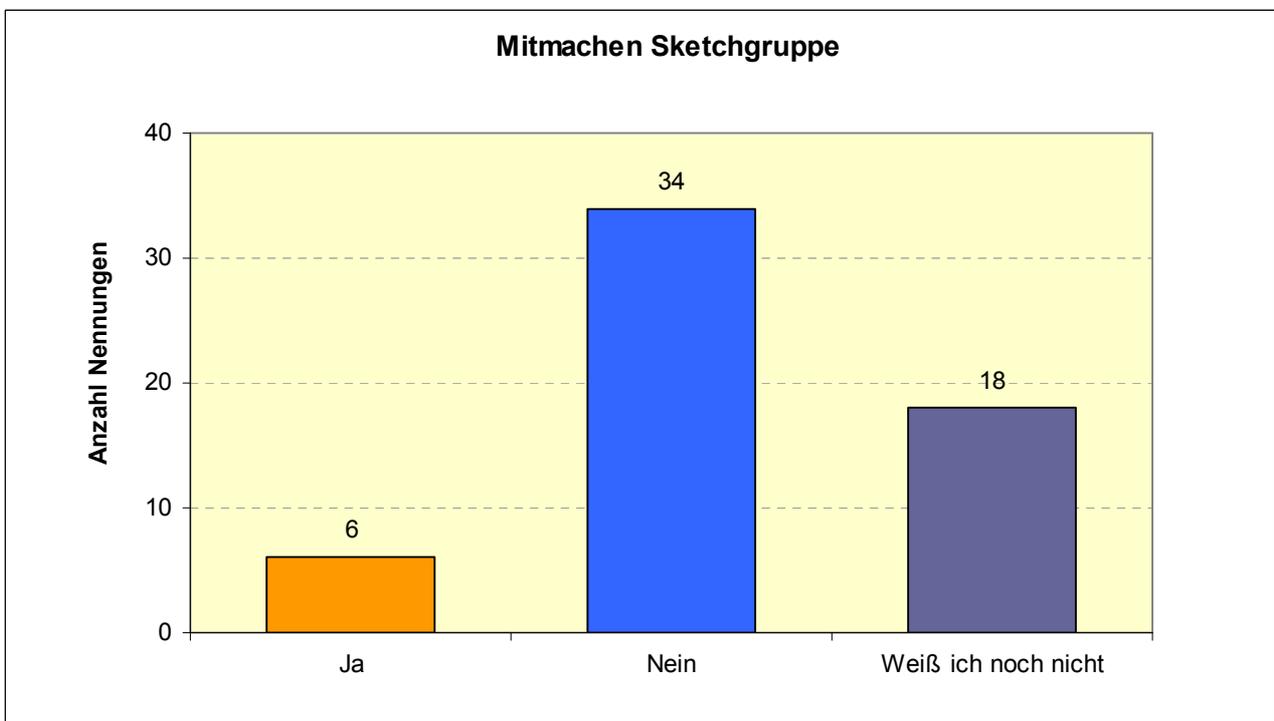
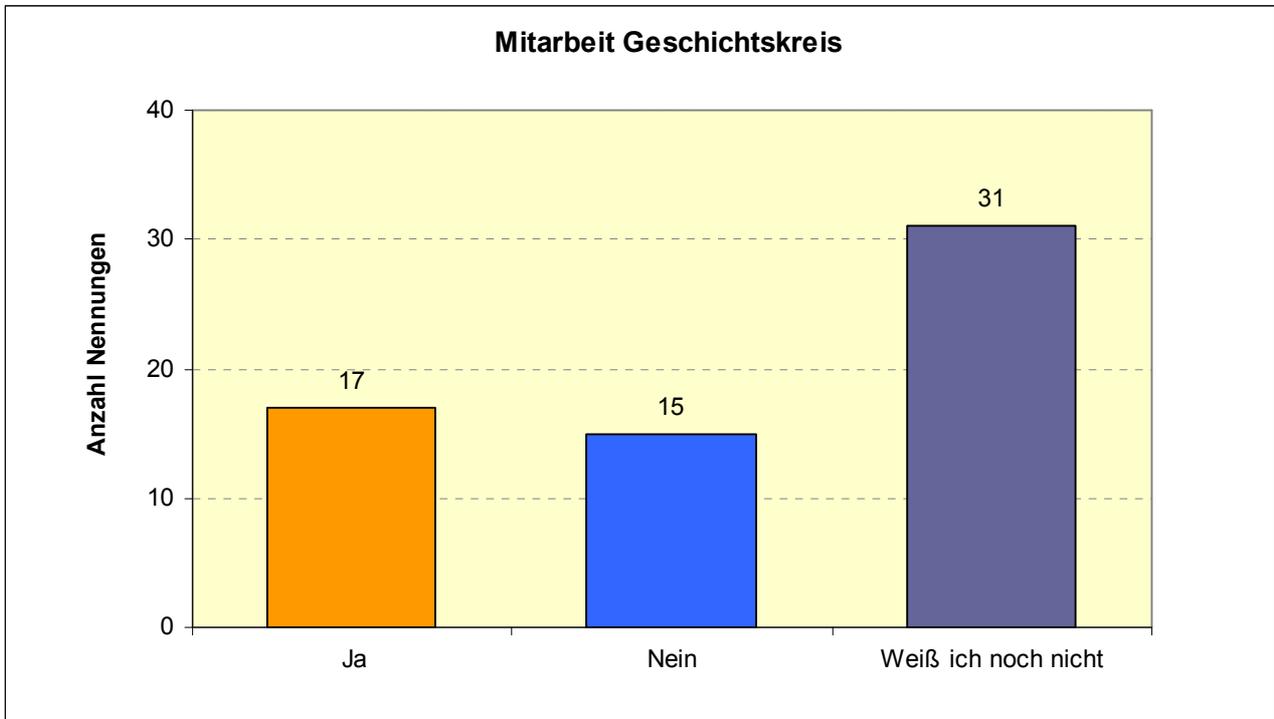
Zur Vernetzung der Dorfgemeinschaft und zur Organisation der nachbarschaftlichen Hilfe könnte eine Dorf-App genutzt werden. Diese Idee finden 46 Befragte gut.



Eine Dorfgemeinschaft lebt neben ihren nachbarschaftlichen Beziehungen auch durch das Ehrenamt. Danach gefragt können sich 20 Befragte vorstellen, sich ehrenamtlich in der Dorfgemeinschaft zu engagieren, 19 sind sich noch nicht sicher. Dabei würde die Hilfe in verschiedenen Bereichen angeboten werden. Doppelt genannt wurden die Grünpflege und der ökologische Bereich. Einzelne können sich vorstellen, bei der Organisation / Selbstverwaltung, der Tierbetreuung, der Urlaubsbetreuung, der Wiederbelebung des Gesang- und Sportvereins, dem Dorfcafé und dem Förderverein Bechenheim zu helfen.

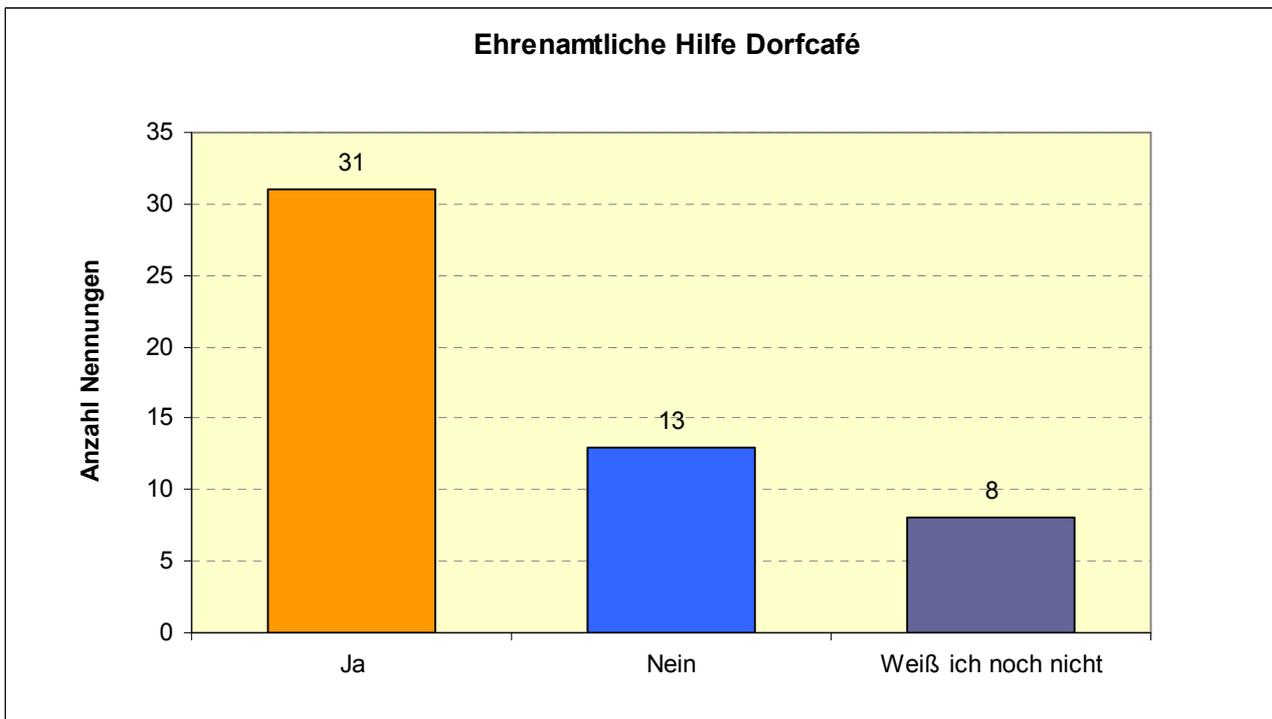
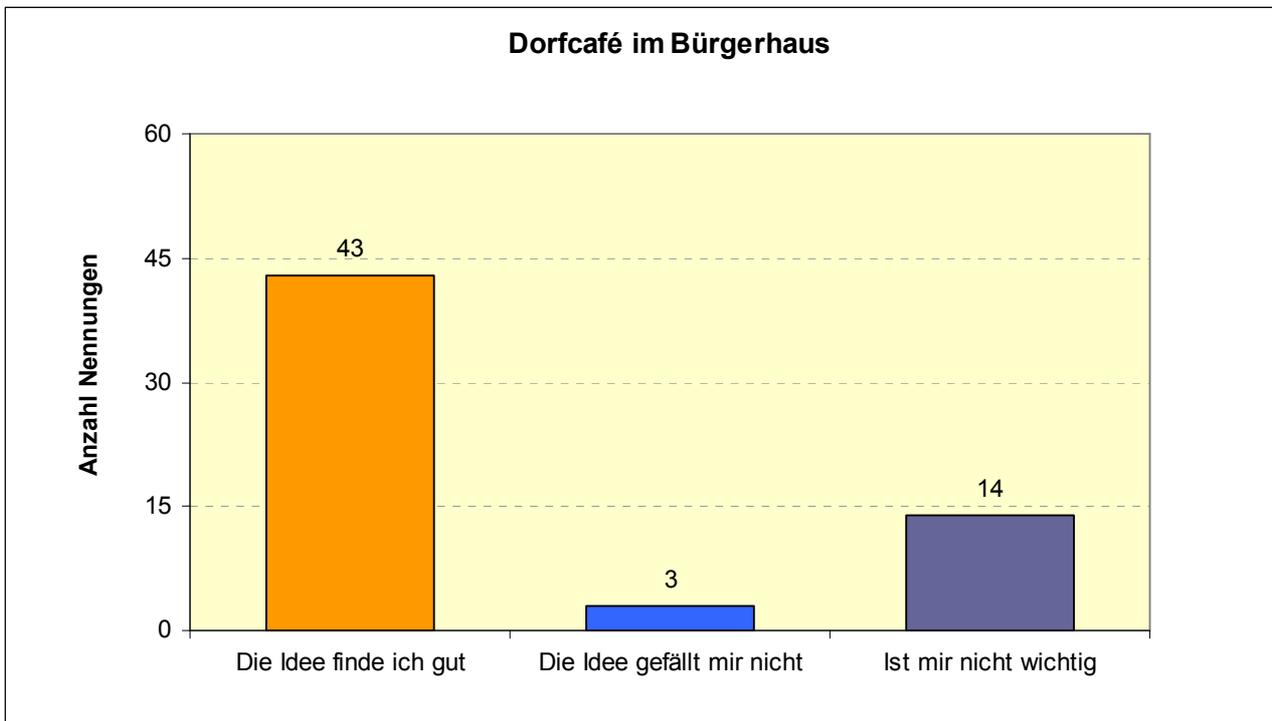


Auch die Mitarbeit im Geschichtskreis, der u.a. die Jubiläumsfeier 2024 vorbereitet, ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, die sich 17 der Befragten vorstellen können. 31 Personen sind noch unentschieden. Bei der Sketchgruppe können sich 6 Befragten vorstellen mitzumachen, während sich hier 18 Personen noch nicht entscheiden können.



10 Befragte gaben an, ein besonders Hobby zu haben, das sie gerne anderen vorstellen möchten. Darunter sind Boccia spielen (3-mal), nass Filzen (2-mal), Imkerei, Kochen, Laufen, Nähen, Poesie, Poetry Slam, Astronomie, Backen und Beach-Volleyball (je 1-mal).

Die Einrichtung eines ehrenamtlich geführten Dorfcafé im Bürgerhaus finden 43 Befragte eine gute Idee. Dabei können sich 31 Personen vorstellen, an der Umsetzung ehrenamtlich mitzuwirken, 6 haben sich diesbezüglich noch nicht entschieden.

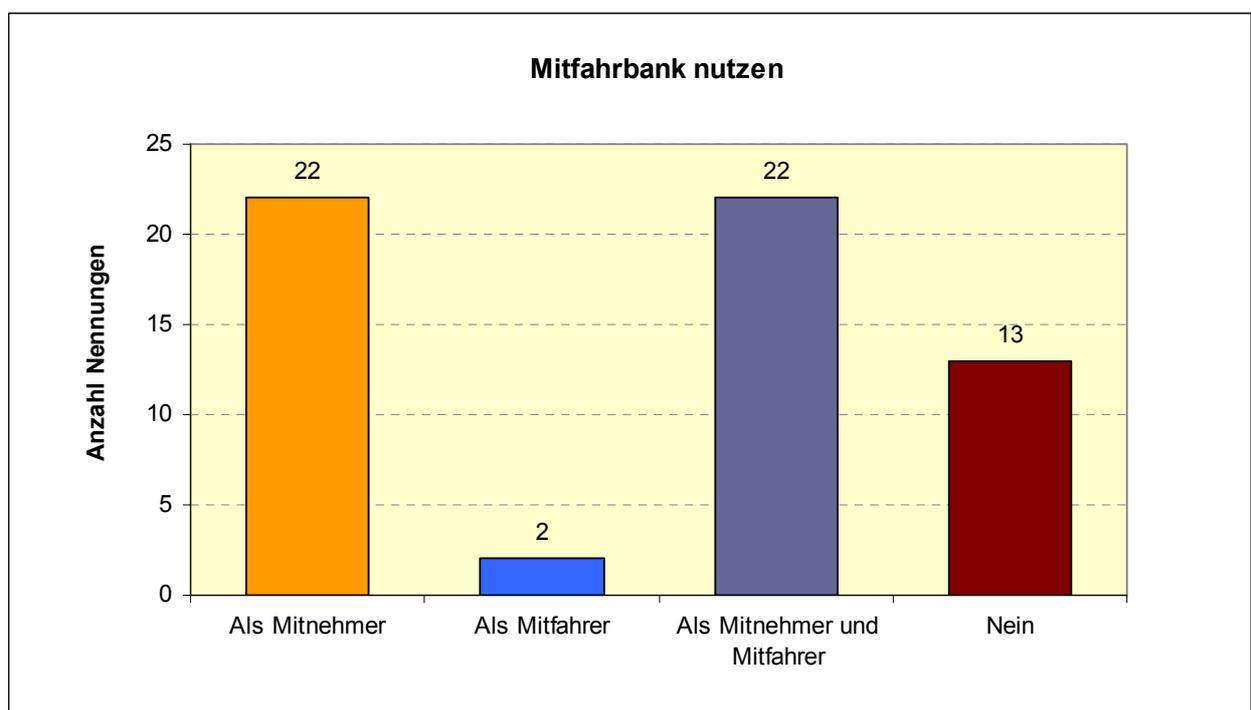
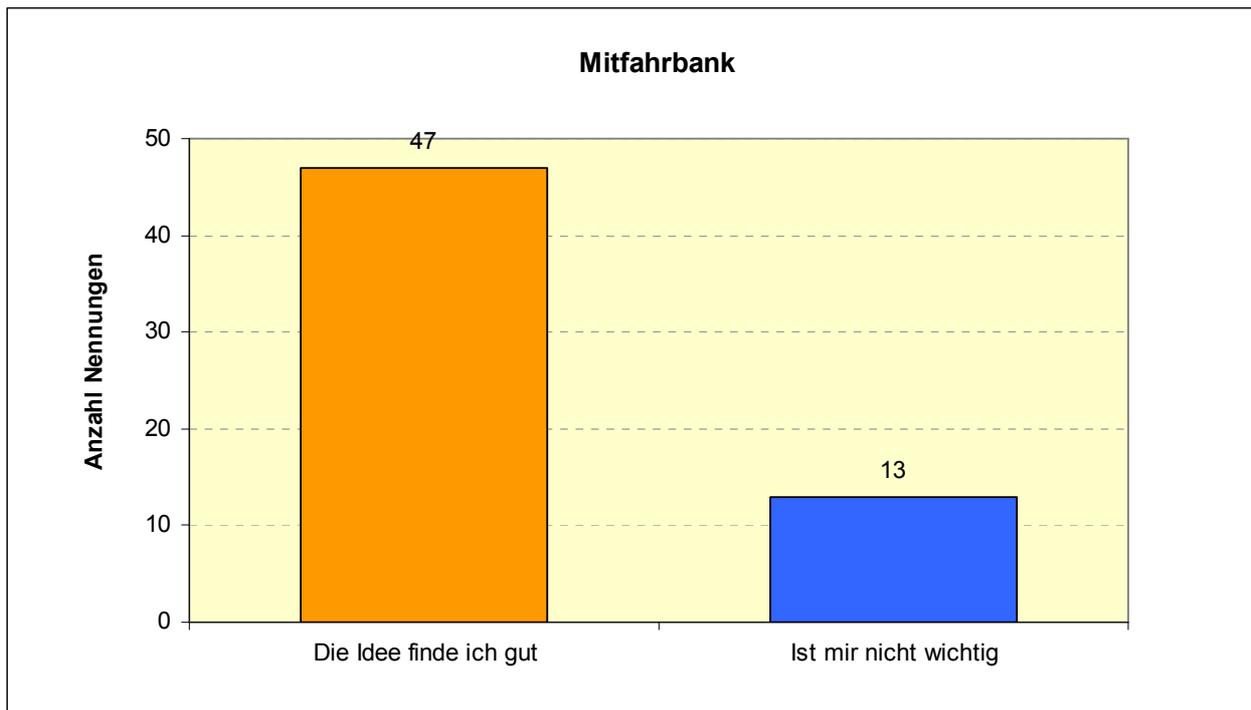


Mobilität:

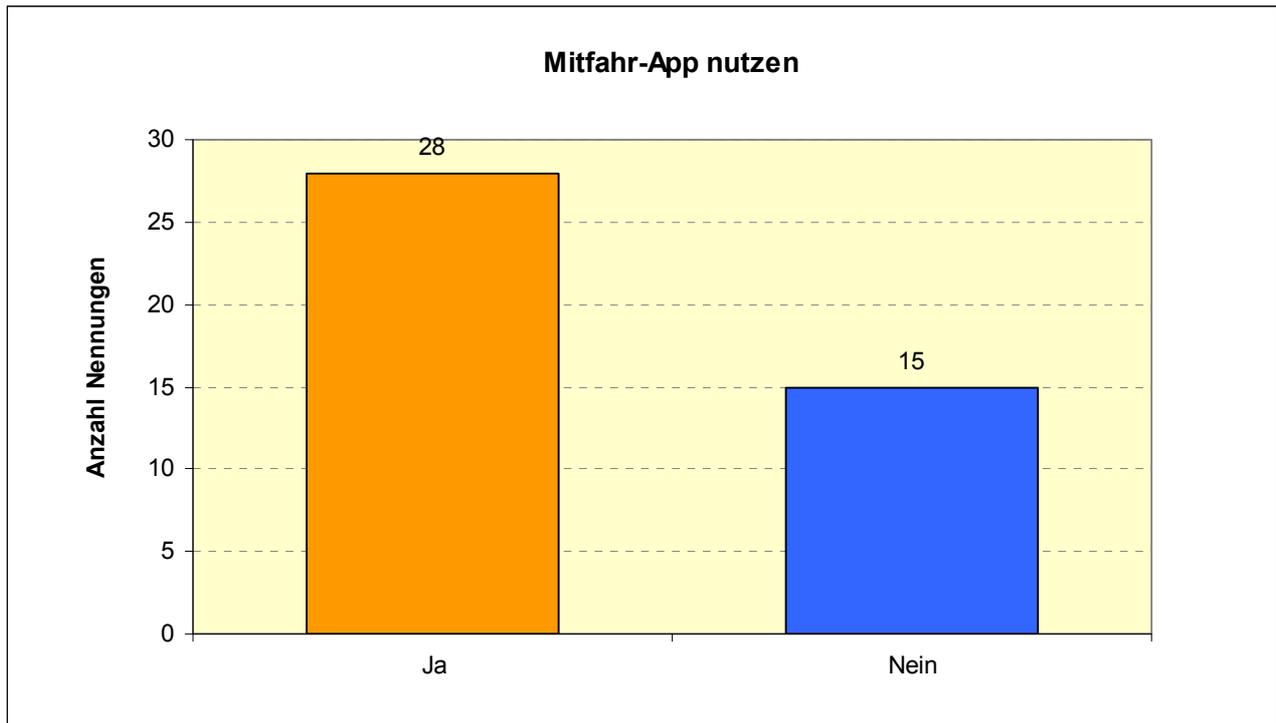
Frage 22: Zur Ergänzung des ÖPNV-Angebotes könnte in Bechenheim eine Mitfahrbank aufgestellt werden. Was halten Sie davon?

a) Würden Sie die Mitfahrbank selber nutzen?

Eine Mitfahrbank zur Ergänzung des ÖPNV-Angebotes in Bechenheim finden 47 Befragte eine gute Idee. Einwände hat kein Befragter, 13 ist es lediglich nicht wichtig. Nutzen würden 22 die Bank als Mitnehmer und ebenso viele als Mitnehmer und Mitfahrer. 2 Personen würden sie nur als Mitfahrer nutzen. 13 gaben an die Mitfahrbank nicht zu nutzen.



Neben einer Mitfahrbank könnte auch eine App genutzt werden, um Mitfahrgelegenheiten zu verabreden und zu organisieren. Dieses Angebot würden zusätzlich 28 Personen nutzen.



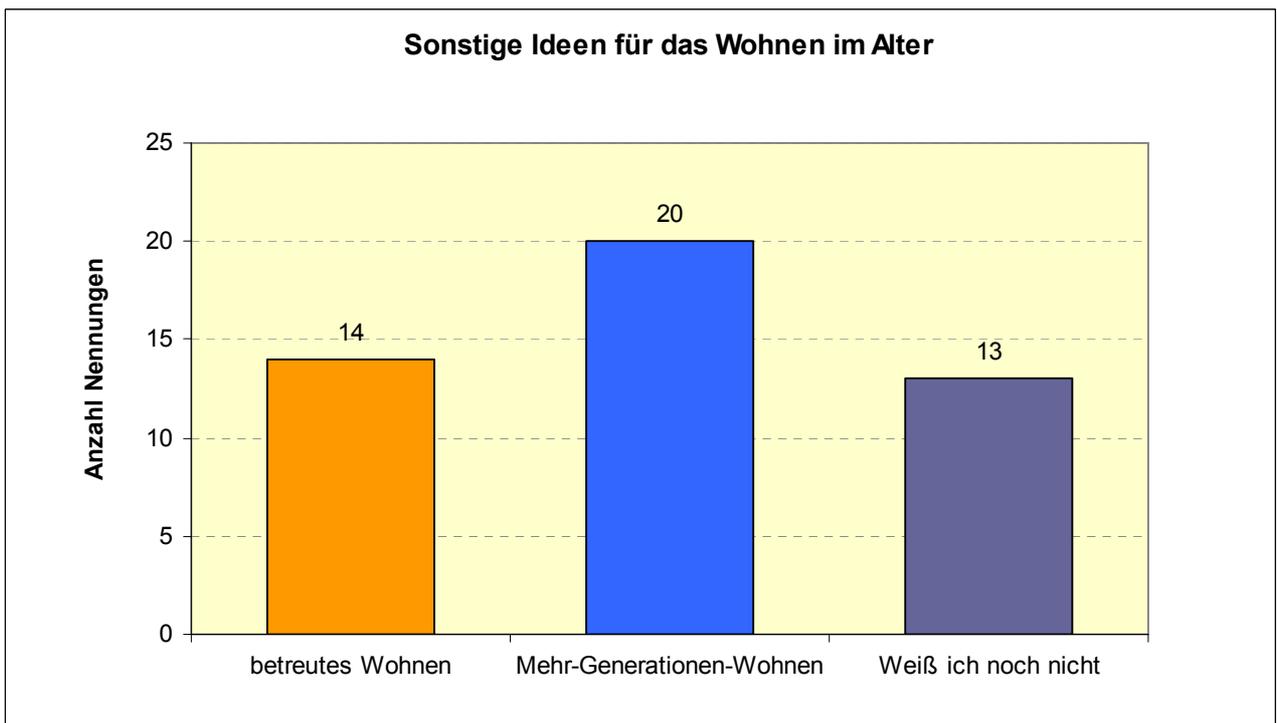
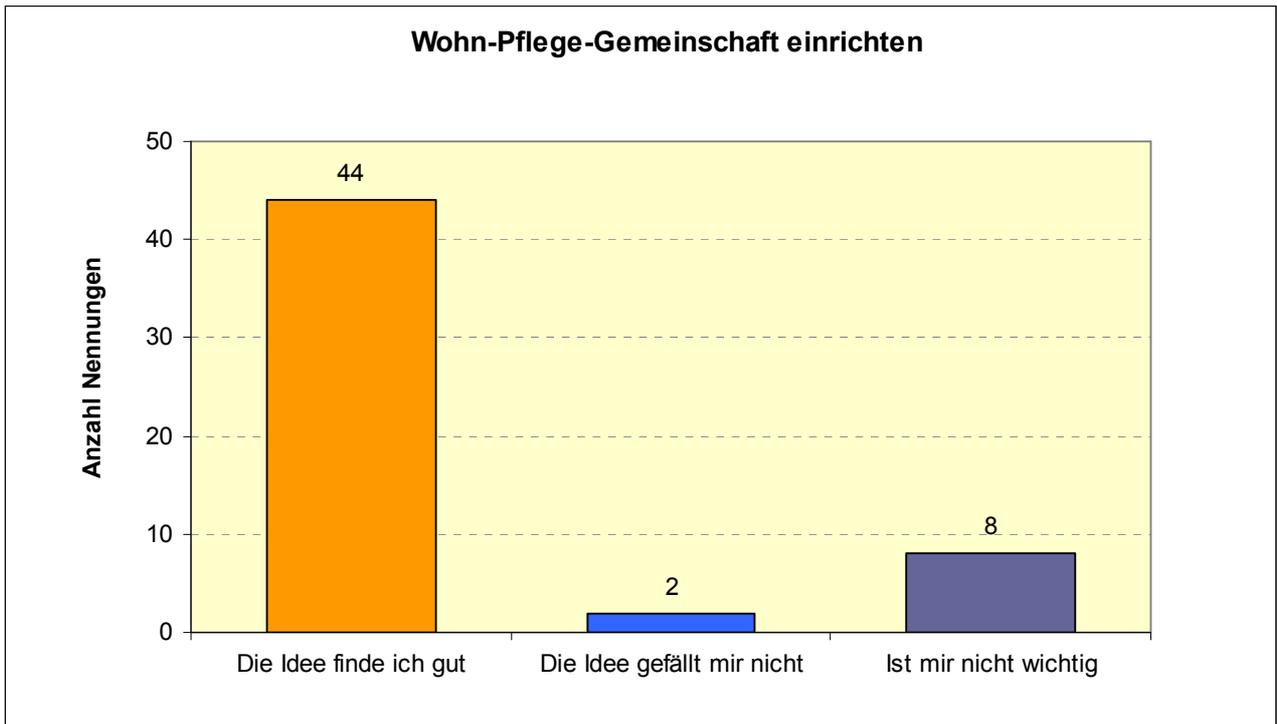
Wohnen im Alter

Frage 20: Was halten Sie von der Einrichtung einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft?

a) Haben Sie andere Vorschläge für das Wohnen im Alter in Bechenheim?

Im Alter kann das Wohnen in den eigenen 4 Wänden schwierig werden, sodass dann ggf. ein Auszug bevorsteht. Neben Seniorenheimen kann eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft eine neue Möglichkeit des Wohnens im Alter auf dem Land sein. Ähnlich wie in einer WG leben hier Menschen in höherem Alter zusammen und werden gleichzeitig von einer Pflegebetreuung unterstützt. Die Einrichtung einer solchen Gemeinschaft in Bechenheim halten 44 Befragte für eine gute Idee. 2 Personen gefällt sie nicht und 8 Personen ist eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft nicht wichtig.

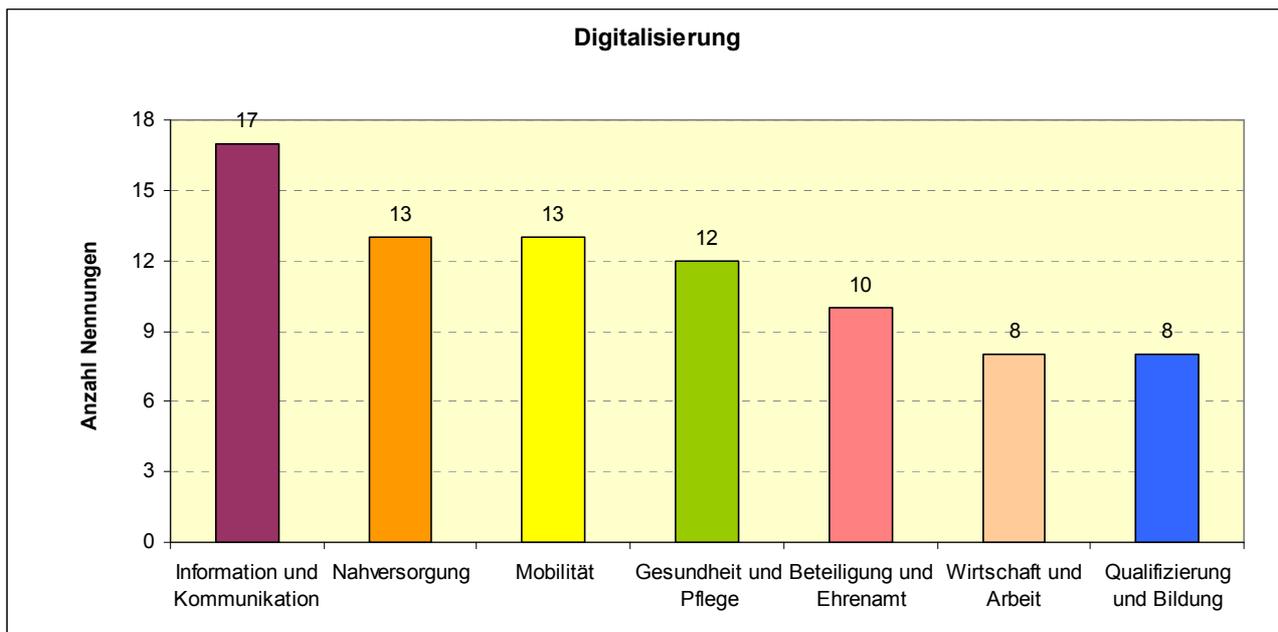
Weitere Vorschläge für das Wohnen im Alter waren das Angebot von betreutem Wohnen oder Mehr-Generationen-Wohnen. Bei den Befragten haben 20 Personen das Mehr-Generationen-Wohnen als Alternative zur Wohn-Pflege-Gemeinschaft bzw. für das Wohnen im Alter angenommen. Für 14 Befragten ist auch betreutes Wohnen eine Alternative. Kein Bild darüber haben sich bisher 13 Personen gemacht.



Digitalisierung

Frage 25: Mit zunehmenden technischen Möglichkeiten und steigendem Netzausbau wird immer mehr online bzw. digital erledigt. Sehen Sie für Bechenheim Chancen im Bereich der Digitalisierung?

Auch auf dem Land schreiten die technischen Möglichkeiten voran und der Netzausbau folgt, wenn mancherorts auch langsam. Die Digitalisierung hält in immer mehr Lebensbereichen Einzug.



Für Bechenheim sehen die Befragten vor allem Potential in der Information und Kommunikation z.B. über eine Dorfapp, Infoveranstaltungen für Rentner (je 2 Nennungen), das Internet oder eine Social-Media-Gruppe (je 1 Nennung). Im Bereich Nahversorgung könnten zukünftig über eine App Einkäufe bestellt und geliefert werden, was auch zur Versorgung von Senioren auf dem Dorf beitragen kann (4 Nennungen). Die Mobilität könnte, wie bereits abgefragt über eine Dorfapp verbessert werden, in der Mitfahrangebote ausgetauscht werden können (3 Nennungen). Im Bereich Gesundheit und Pflege wurde eine Dorfschwester für mehrere Orte vorgeschlagen (2 Nennungen) oder ein Telearzt (1 Nennung). Chancen für das Ehrenamt werden in einer Dorfapp oder einer Whats-App-Gruppe (2 Nennungen) sowie der Verbindung der Vereine darüber gesehen. Im Bereich Wirtschaft und Arbeiten könnten für Bechenheim freie Stellen und Ferienjobs für Schüler bekannt gemacht werden sowie Möglichkeiten zum Homeoffice geschaffen werden. Dafür ist die weiterhin gute Netzanbindung notwendig (je 1 Nennung). Weiteres Potential wird in der digitalen Bildung durch Sprachkurse und Vorträge gesehen (je 1 Nennung).

Frage 26: Haben Sie weitere Ideen und Anregungen für die Dorferneuerung in Bechenheim?

Weitere Ideen und Anregungen:

Hier werden die weiteren Ideen aufgelistet, für die am Ende des Fragebogens Platz war:

Auch nach Ende Dorfmoderation regelmäßige Dorfkonferenz.
Begrünung kahler Hauswände (Pflanzbuchten)
Coach als Ansprechpartner für PC-Angelegenheiten
Dorffahnen anschaffen
Ein Dorf stellt sich vor
Helfertage 2x im Jahr zur Pflege des Ortsbildes von Bechenheim mit anschließendem Grillen
Jahresplan Arbeitseinsätze
Lautsprecheranlage Friedhof überholen
Parkplatz am Friedhof umgestalten --> Basketballkorb weg oder ganz für Jugendliche anlegen
Rückmeldung zu förderfähigen Kosten
Sauberkeit im Ort
Schwimmbad wäre toll
Tempolimit Hauptstraße 30
Tisch am Ziehbrunnen

Zusammenfassung:

Die insgesamt 65 Umfrageteilnehmer beschreiben die Gemeinde als ein von der Waldnähe sowie der umgebenden Landschaft und Natur sowie der Ruhe geprägtes Dorf und fühlen sich hier größtenteils wohl, sodass sich viele vorstellen können, den Rest ihres Lebens in Bechenheim zu verbringen. Der Dorfbund der Gemeinde wird von den meisten ganz gut bewertet und schneidet allgemein positiv ab.

Als wichtigste Maßnahmen für bestimmte Altersgruppen wurde für die Kinder die Aufwertung des Spielplatzes, für die Jugendlichen die Einrichtung eines Jugendraums, für die jungen Erwachsenen und Erwachsenen Sport und für die Senioren Kurse vorgeschlagen. Dabei wurden für Senioren die meisten Vorschläge abgegeben, gefolgt von den Erwachsenen und Kindern. Die jungen Erwachsenen und Jugendlichen wurden etwas seltener in den Vorschlägen bedacht.

Bei den Verbesserungsbereichen sticht das Thema Verkehr besonders heraus. Die Befragten sehen hier vor allem Probleme im Bereich der Verkehrsberuhigung. Im zweiten wichtigen Verbesserungsbereich, der Versorgung, wünscht man sich vor allem Einkaufsmöglichkeiten z.B. durch einen Dorfladen

Die Angebote eines Generationentreffs stoßen zum größten Teil auf eine positive Resonanz. Erste-Hilfe-Kurse, ein Repair-Café oder Kurse für PC und Handy finden viele sinnvoll. Am häufigsten selbst nutzen würden die Befragten ebenfalls Erste-Hilfe-Kurse, gemeinsames Kochen und ein Repair-Café. Von Befragten angeboten würden v.a. eine Kreativ-Gruppe und ein Walking-/ Lauf-treff.

Im Bereich der Digitalisierung sehen die Befragten das größte Potential in der Information und Kommunikation über eine Dorfapp. Diese spielt auch in weiteren Bereichen der Digitalisierung z.B. der Nahversorgung, der Mobilität und dem Ehrenamt eine wichtige Rolle.

Allgemein hat die Befragung ein Stimmungsbild der Dorfinteressen wiedergegeben und die Ergebnisse aus der bisherigen Bürgerbeteiligung (Dorfkonferenz, Ortsbegehungen, Arbeitsgruppentreffen) stellenweise vertieft und ergänzt, sodass die Stärken und Schwächen Bechenheims sowie die Verbesserungswünsche der Bewohner noch etwas klarer zu Tage treten.